

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schuldrama "Praetextus larvatus", lateinisch-deutsch - Cod. Schuttern 5

[Schuttern], 1746-1755

"Praetextus Larvatus oder der ietzig welt und dem schein der warheit
verstellte falsche praetext und Vorwand" [...] Am Rand
Bühnenanweisungen

[urn:nbn:de:bsz:31-72324](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-72324)

2

Proteus Larvatus.

Der istzig welt und dem sein der
was für das socht, falls, protext
und Vorwand.

Synopsis.

Es wird kurz aber deutlich gezeigt, wie sehr die Machia,
Geltisse und Vorwandliche Maxime des falschen protexts
bey istzig ärgersüchtigt welt hinder, durch alle ständ für
griffen, und pleit dergestalt, inficirlich, dass sie sich nit
fröhen, auser und feiligsten Vorwand sich mit der größten
Lust zu beschaffen, der nächst, bebring, weltlich und welt
und weltlich, geistliche stiftung, fröhen, stiftung der stund,
Königreich gegen der hochgelehrten, wöl geistlich alt weltlich
Obrecht zu nutzigen; der kindliche, schuldige geschehen
gegen der gebror, ist aufgesetzt, die glichelore gebror gegen
den kinden wird und socht, in summa der falsche protext
und weltlich göttlich-geistlich und weltlich gesetzt, wöl so die
alts diltse weltlichkeit in hochabender Exhibition wird liegt,
und socht, als weltlichkeit in dem non nonn, clastor augen
wird, vale.

Extraordinar

Hydorecib.

Prologus.
Salvete Spectatores gratissimi, Colendissimi,
Salvete, favele.

Aria.

^{1.}
Zus bedauer ist die Ehorheit
und der Narff, schantlich
die da glaubet nur der Narffheit
dies zeit gewidmet seij.
was nit fündtuff außgelastet
und excessiv dissolut
pleist, ind man trofasteu
und fimpfling trofasteu, hüt.

Sonata.

^{2.}
Auf behroger findt ist, übel
in andrer kind man ist, fimpf,
so wird genant der Lenibel
dass mir wind angefünt,
dafür auß, was man wird, stiller
wenig fündtuff, in trofsteu
was auß fimpf, als fimpf, wird, zifler
für zur löst, ist, singvriest.

^{3.}
Meister, ständ, wo sie sollen
wunder, Zeit, wie gant, klar,
wollen, ist, nicht, trofsteu,
und lösen, was ist, was.

8

Und fass, was fidelitas
dir bist, so fass dir Kraft
das dir nicht falls falsitas
dir die fass, so fass dir Kraft.

Actus I.

Id est falsitas sitzand auf dem thron
nufambisig fass dir Kraft,
was dir die fass, so fass dir Kraft
aufganimist.

In medio
Tens.

falsitas Adestis dilecta capita, instrumenta
appetitae capacissima. res hodie dicitur agitur
nostra. favorabilij, paret planetarum aspectu
vaginae machinari argutias: blandimini,
loquimini, movemini, moveite, faete, faete, caveite,
agite, currite, suggerite huic ut agat sub praetextu:
pro deo et religione. aetheri: pro oris et facie. Isti
ad promovendū dicitur proprie. Illi: pro lege et grege.
Ceterum de triumpho nobis futuro ambigat nullus.
procedit. Eia tripudiemus, letemur, inbilem.

Aria

Artis manij, falsitas colant,
ut ille qui dicitur falsitas colant,

prolect war mein instrument
mit diesem in alle ständen
sich einig sind auf fremder
das kommt in hoch zu stand.

Pallantivney Sonata

2.
salschit süßest rein das eruder,
für sagt dem andern eruder
und salschit und ertrag.
setz vorzweigt man alle wörter,
ist salschit dieg alle östfer
anstatt der wofit die lüg.

3.
salschit süßest rein
man so süßest reverentz
da der salschit süßest sich.
salschit süßest mit Complimenten
in dem salschit ergerentzen
wo all süßest süßest süßest.

4.
mit manier sein süßest sind lüg
mit list und prolect betrogen.
das man in gar güd und sein,
mit salschit eruder dem süßest
man in manieren güd ist Müßlein
ein beliebt bey groß und klein.



5.

Macht'g' mich wol ihr mein' Jung
 wolt' ich mich lab' d'oug' Jung
 nicht' ich' praech'ion' wol,
 kein' Zeit, kein' Miß' pol' ich' st'ast'
 zu' d'raub' f'ürs' was'ron
 d'is'el' f'ürs' l'ofs' sein' poll.

Genig' verit'at'y' i'ag' h'is
 L'inn'w'ol'f.

Cedite, fugite monstrosa Orci aspecta. Cedite ultrici
 veritatis fesso impia, scelerata cogita!

Landesb. 2. H. 1.
 Ex 2. Seite
 post. 1. 1. 1.

Arca.

!
 Auf wo kommt' sie tot'is' und' gläub'
 all'rd' ist' g'off' auf' Fraub'
 nis' man' nis' man' mis' m'of' d'raub'!
 all'rd' ist' ia' um'g'off'rost
 d'ut' tot'is' lab' j'ig' j'ofs' d'rom'of'ost
 was' f'it' ist' auf' d'and' g'eb'ant.
 d'ap' ist' all'rd' st'and' d'lag
 d'oug' m'as'f' ob' all' n'arf.

!.
 Man'f'or' d'war' h'it' l'od'lig' sing'g'

Echo aber falschheit sündig
und strafalst der ganzz Chor.
Abgleichheit, sind der sünd
falschheit aber bald brümmel
was wol klüngel zu der
das ist aller p. ut supra.

3.
Lass bey soss zu negotior
mird man gleich der rüchtes sündig
ofne klüngel klug soss man nicht,
dis was sich soss man der soss
mit dem gold und silber soss
ang. ang das ist übel grüch.
das ist aller p.

4.
falschheit auch zu soss gezogen
und der landman außgezogen
raub, wo doch soss gefahr,
das sind ihre goldenfaher
soss und soss, gleich zu soss
soss und soss, gleich was.
das ist aller soss, klug
soss, was, ob alle nach.

falſch ſeyt die wechſlung ſtrey
 ſag die wahrheit mir nicht weisſt
 daß bedauert doch niemand!
 daß ich deines Adams Kinder
 laßt, nicht gleich dem, zindes
 ſind der falſch Contraband.
 daß iſt aller p.

Scena i.

Nachdem vorher ſignol Interſeſſe
 wurd, die mangelhafte Kindt Roth,
 die Capable aber Wohlgegeb.

Vater Kommt ihr Kinder, wohlſtellig zu maſſen, was ſich mit
 ſich der ſelb.

Amie Woſin mein Herz auf ſo geſchwinde ſüßſt?

Vater In grade, was mit meine Kinder in die Kling.

Amie Daſt gar lieblich, wan man die Kind von der froſt, bleib
 zu dem dienſt Gottes anſich.

Vater Mein intent iſt eine Roth, die andere, der will zu übergeben.

Fili Monsieur, ich will ein Canoniege wurd.

Vater Zu diſem ſind will ich ſie laſſen, prima conſura geben.

Amie Daß wiſſeſt du, der Jugend ſeyn der Roth gebühel. der andere

Perſone
 Vater Mutter
 2 Sohn 1 Tochter
 Amie

Vater 4 Jhr
 Per 2 Jhr

Per 4 Jhr
 Kindt.

bleibt der well.

hatter

Das ist mein abficht, dieser pro aris, isore pro
fois. Dieser ist etwas altes, simpel, stellt sich mit in die
well, für eine geistlich ist es nicht möglich, es wird endlich
durch Capabel werden. Das ist ein sandwoll zu ergriffen
die Klöster und stifter können und sehr wol: was für
well mit laugt, so weißt man dasin, da mög sie sich
zu todt bitten, od singen, ist wenig davon geseh.

amig

Warumb werden dan ifos Tura pflanz manukonisch,
ifos fundatione per nefas diminuit?

hatter

Geist Twell lauff nit anders. Ung edificat, alles des
leib. was dieser gegeben, nimbt der anders wid.

Tae per parenthefin. Man mein Tofe das Trostoffs
Canonical es laugt, kan es mit Zeit ein, sonst sich
gell sein, übrig gewiszig sindtassen, wofür mich
wendbar beweist if zum geistlich stand zu dputing
dieser aber gibt ein well man ab, malitia iam fuerat
etalem. Es sah für sich und, selendichiff, fünfstell.
Kom bitter, bing gese, geute, wof saltet er nit vil.
Zeit, frey, laugt, stift, consessio, caressio,
wird mit Zeit sein lauffend, freid sein.

amig

Uoch mature. Man müß doch die geistlich mit gan
auf die freid setzen, wend ifne biswilt, wof die vestiff-

nenk man, daß er lerne, und wisse zu leben. Wan er sich
nir in dem Choro auffsetzt, daß er sein probend
gracigt, im übrig kan er sich secularisiren, und nach
Belieben ein Ficus und Parada machen.

Katze

Ob, daß ist mein meinung. Es ist mir nitumb die
Erfahrung zu thun, wender daß ist nur ein Wohlwörter
prolet die Einkünfte, zu solange, und der bestly
offenlich und zübsingen. Es lebt sonach grifflich od
nit, mir legt wenig daran. Es soll sich galant auf
sich.

Amig.

Der andrer aber müß sich in omni genere qualificiren.
Daher zu solalt, müß man ihm das angestofft
gewissen, frey machen, keine Proffen, keine Compagnie
Kocher. Es müß und die Leithomer, mit machen
in allen stücken, als den können sie sich der ff. freier
galanter, so freier pro Arj et foij.

Katze

Ich werde die ff. umb freier Rathschläg hies her mach
Consuliren. So es werde mein zu der freier der,
leib.

Amig.

Ein Diner Konfekt, von voyage, will ich nit länger
auffhalten.

Amig ich
und
venit uxor
und filia.

Katze

Non Coeus, da laste der die Diner und meine kind,
es soll was, allgemach auf, mir als einem saup Katze
will zu, so, sie zu, so, auf daß sie, wan eris, laub

per 3. den
Leib.

Und affen feind, aing lob, könnig als offolinger loib
hind.

uxor. Liebers man, das is ein rüfendliche lätterliche hoifung.
wob fachtu aber für ein anfflag? wob machu wir auf fuch?

hatter Difer Sempel müß geistlich wordy: Der aber, sich selbst
in die welt. frey galant, güts kallie, söns aing, güts
mündschül, söns postus, mitolmäftigs stabus, an
fremder galant, Education müßte, nur nicht es,
manglor laster.

uxor Aber, mein focht, wachu wob? is sich nitgen, das
plang und dem gaffte, regimend in der, fuch, stobst,
die hind wordy, nur fochffaus, man fachtu nicht,
als den der fochst gott, nicht galant, nicht den
politischen lobent-wort, dirst sal der, frantz Thadec
aing als Sempel gemacht. Es geseh in, fuch fuch fuch,
wombt in, fuch fuch und fuch, wilst nicht, tangt
wird zu fuch, noch zu bracht.

filiz. Mama, is müß geseh, geseh in die Ring, man sal
son geseh.

uxor Bleib zu fuch. geseh morg zwey mal dachis dachis.

filiz. Ja mama is müß geseh, geseh gib mir der Magister flig.

uxor Geseh, wie die hind in der fuch, fuch. Die lobst
bleib da, is lobst fuch güts, dachis, da müßte die

Peroivent macht, davon liegt noch oft an der Kirche.

Vater Mon Coeur, n'is laub, die teilt dieffen, sie ängstet.

Mutter Das mag sie. Mein kind muß nicht so pfuffig gezogen werden,
geh sie Casimir laß die saubere wasser und die saar
Loisirey.

Vater Aber was sagen wir mit der Antontlan: getrostes
sie noch gar nicht auf daß sie sich nicht. Ich weiß
sie nicht zu infirmieren. Ich ist zu leicht, Preis, ob wird nicht
wol können an der, Man gebraucht wird, van se auf, son
wol überflüssig wird.

Mutter Das hab ich schon längst an ihm gemerkt, hab ich schon
schon zu ihm griff, stand aufgesch. Sein kind mag
war ein recht's Bett: stovter, die sal das kind also tragen,
ankel erzog. hab ich nit allzeit gesagt, man pils ihm
ein galants frantzösin zugeben. Ich lauch nit in die
welt, das was ich weiß, das ob die welt maniss noch
pils ergriffen, wolts ich ob nit in das Elaster zwing.

Vater Sollt es aber recht frug: soll man sie beim gewissen
darüber zu mag haben, das man doch will, stovter,
was der welt nicht nüt.

Mutter Die simpler man, bist du so reizbar? Das sie sind
in die Elaster, was in der welt sie nicht droff, stovter, lauch,
das müst in die Elaster sie droff stovter.

Schloss Mama, man lauch ia auch im Elaster!

Wxor Ja mein Kind, ein grifflich Tänzöl ist erlaubt, wenn
die Jungfer, Carnevall hat. Die erste Tänzöl davon,
die andere folgt nach, und sing: In dulci jubilo, nun
spring und fröhel froh.

Sufter Man spießt auch L'omber?

Vatter Ofen Zweifel, umb lauter Aguz dei, und Nünne, fe
sprüßzolin.

Mütter Gese nun sin, raums die foderes stüb ainf.

Vatter Adap resolution, wies dan mit der Antonell?

Wxor Man häufft sie ein ind Kloster geg einem revers, beim
probenion mofe zu may an hüffige Goldschaff,
p dem Capinir pell bleibet, dan dister müß in der
welt ein Parada marfen, da gesönt was das zu.

Vatter Dischis und this nach demen behob, in wird alle
approbieren, gese nun sin, ob wird zeit sein deinsgaf
zu umfang. - Gofiel Gotti' wie misst, wies armer
pflücker Aupere, weibere, nach gobe, damit wies mit
das Kind auß der wies wroffe. Man müß p gar der
Kindere, alle überoffen, alle lieffhabigkeit zu
lassen, nach der böfer, well auch anforzigt, man müß
alle Ingrads lassen, grad fügen, will man anders
ein güel wool haben.

abilwxor
unde exwiel

altruistische
erziehung

Dieses Alter! auf was kommt es nun? Ihr Kind
Mörder! Ja ihr seid noch abgefeilter als die Mörder selbst,
welche da nur den Leib, ihr aber auch die Seele für ein
weinig. Dient die üble aufzucht, welche die Kinder
dem tödlich tödlich aufgezogen, diese geistlich, da ihr in
der ersten Thronungszeit, eurer Kinder zu allererst
keil nach dem Thron, wohl Maximus angewiesen,
Anders gleichsam mit der Mutter milde die Thron
lieb der göttlichen Thron, die Thron, die Thron
einer Machiavellisch oder pollicius eingestrichen. Das ist
nicht anders, als ihr, das ist aus dem Leib heraus
weissen, und selbst der welt, dem fließ, dem Thron
wird. Von der frühesten Zeit über erzogen, Kinder, ist die
ganz heuchelige Lebenszeit nicht ab, sondern letzter
gewalt, welche Thron, Lebenszeit fast in die Zeit
der Zeit festgesetzt wird. Olim non erat sic: bei
Lieber Thron, bei der ersten Zeit, bei Thron
Faktisch Thron ist das gleiche Kind, nicht einmal
erfüllt worden, diese Thron, die Thron, die Thron
redite ad frugem, bisal zu nicht ihr Thron, zu der alten
tödlich, mania die Kind in Thron, Thron, Thron
zu erlösen.

Per Seneca
finit

9
Scena 2.

Hermites d. d. S. Koroand: pro deo et religione

Грөөр, өлбисе Налуонтонлыг, эгээр
ифр, ландоф. Сириндиг, эг. Көйтү.

Extra 2. Sp.

Confiranti. Vixera, Cerastes, monstra pestifera stygis, quidquid
veneni fertili sinu fovet nocera Tellus, inquelet et
frangat gulas. — Ad marejalum rasimus? puleb, dolet.
o digna libertate pectora, num lubet rumpere caqistra?
bellus, frauus regit. ad albiota, nata progeny vocal,
stat manle fixus Regis exultare inqum, et vos avito
Sanguine heros, petit herosa visty.

Reka. 1.
deat.

Regaly
exerit
per pen. 2. d. 1.
fing.

Conf. 2. Consilia in vob sequi.

Conf. 3. Nec mihi voluntas, sed facultas deest.

Conf. 4. Te duce tenenda, quam subibimq, via.

Conf. 1. Ecce speciosus facta prolextus probat, plebij in vobem
subit, quocumq, ducit, excitat belli tubam. Vexilla nostra
proferent Titulus Sacrus: pro deo et religione.

Conf. 2. Habes sequaces, impetra, diserge, iube.

omnes pro deo et religione.

Conf. 3. Unitā vis fortior est, iungite manus.

omnes Iungimur pro deo et religione.

Conf. 1. En vena stillat sanguine, bibite fidem. sociale robur
foederi et pactis inest.

bibunt sanguine e brachiis emissus

abil pium
per sen. 2. scrip.
de exit.

per sen. 2. scrip.
redidit pium
ad capiteoat.

- omnes Inest pro deo et religione.
- Consp. i. Pecor salute' singulis, vivite viri.
- omnes Vivamus pro deo et religione.
- Consp. i. Bene sal est, intento in itium faciam, mora periculo salut.
- omnes. Age feliciter.
- Consp. 2. Consiliu' bonu' super datu' optimu'.
- Consp. 3. Si hic larvatus prospere procedat proterty, brevi plura audebim.
- Consp. 4. Dimidium facti, qui bene capit habet.
- Consp. 2. Atqui bene capim, pro deo felicit et religione, tunc sub forma recti.
- Consp. 3. Ergo ad dimidium facti sequatur integritas intenti.
- Consp. 4. En miru'. adest felicior sperato.
- Consp. 2. Felix ~~est~~ ^{estis}, qui cum centuro fundit sanguine' spore.
- Consp. i. Successit res ad votu', quia pro deo et religione.
- Consp. 2. Sissimum est regis caput.
- Consp. i. Sissimum quin ino.
- Consp. 4. Is triumphate! uno demostio plures nobisul vivent de novo. huius corruptio erit nostra generatio.
- Consp. 2. Jam sum expertus, periculi non expertus periculo se exponedo.
- Consp. 3. Quid nos tibi? cui salute' nos et libertate'?
- Consp. i. Satis mihi vobis, pro te ul pro deo et relig. hodie de salute' nosse audeo fortuna in vati. ad maiore' proluerunt hac vexilla

audacia. Abvaldicentur huic foro, eue qui adparietur
abeamus

omnes
Senex

O'fucata mortalium deliria! o' nequitia! Nam suas celi-
gionij colorata! Auf wo ist die alte treue, die erdliche ist, die
allzeit bereit war für ihren Landesfürst und Obrigkeit auf
beide auf der Erden, trotz der blühe zu confessionen, anst
aber, von dem Landen nur das äusserste der fies bereit
wird, waltet von der blühe der zeit in alle, aber, und
regisset sich in gändliche rebellion, und zwar und falschen
pretexten und vorwand, als wenn diese die Gott gegeben,
die religion hervorzuheben, und die dinst, gesandset wird.
Dieser falsche pretext ist der kindliche instrument, womit
alle rüst und grossstambreit zu boden gezogen, und die
authoritat der Obrigkeit herabwindet wird. Auf wie viel
reiz, wie viel freude, stätt sich gleichsam noch in frey
und raum, welche zu ihrem endgang dieser ängstliche
vorwand pro deo et religione angeblasen, lat. Quasi
vero pro deo et religione: aber bey diesem last sein blühe
mit, und wird bald diese andere exempel sein voffen
frucht an tag geben.

per 21. abate
Senex stellt
ad Senal
exil zu
sen 3. j. 11
Chandtel
extra Spania

Scena 3..

Mit nämlichem vorwand werden die bauer von ihrem
ambtman zu der weltweits angefallen.

aperitus
Lycanul

Personen
 ambtman. 3.
 bäuer, 4. 2. bott.

Ambtman Geil ist wird ein Jahr tag, er trägt widt stuel ein, das
 ich manig mit meinem H. getaltter han ein Schlagstrel
 Jaber. Die bäuer, misst, gesessen sein; wan er nit ein
 in rasibeg bei ich, geset, meyn, sie, sie frey mit wol
 daran, od gas drogest. Der bäuer ist wis ein H. die
 überfligge, niley dracht, ob id ist mit wol darbei, bis
 sie gornaltt wird, als der bäuer, wan er 3 batz, im sely
 sal, salter kein reis, bis, pleis in andrer Landt findt,
 sintwederot behomlt die der ambtman od der wirp. 2.
 ad der bäuer, signe, J. d., ob sie nit mofe zu pleis
 riefhim gelang, wis der geit. Gese bott solle der H. in
 J. d., der balst, m. d., und m. d. d. s. d.

abit, edel
 r. d. d. d. d. d.
 per Jan. 2.
 s. d.

Gott

Stet, abend get nuf Gott H. ambtman. Man druck mit
 solle, w. d. Jaber, J. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 f. d.
 ich, H. ambtman, ich sagb nuf bei meinem ayt wis d. d.
 im d.
 lang müen, die wolt ist alle abge, J. d., d. d. d. d. d. d. d. d. d.

ian abt
 p. d. d.

Ambtman Man sal noch bringen die laut über die d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 ich, st. d.

Baltz wie Jaber, d.

Ambtman Digan dir, wie redst mit mir! H. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

Sich um die Religion zu thun, dass sie lieb, soll man saub
und gut mit ansehn. Vor Landtff nicht in mildt sabet, nung
darbey zu manulieren.

Malte Herr, lauff man dan ist die Religion: gibt man auch zu
dankon!

ambtm. Ich dums biess, ob ist nit als ziten se. Ich ass und Hanen
selben Landtff und die arm geistlich, auf dass es im stand
sey, nung bey der Religion, bey saub und seiff zu verhalten.

Loth. Herr, große Ich, sind gar lieblich, sie lasse sich nit in der
die arm geistlich.

ambtm. Du blümger toifol! ich biess nicht kein raison an, man
muss mir fortsetzen, mit der Execution.

Loth. Das biess wir noch. auch wenigst sabet, wir das dankon,
das wir auch biess, lahmig seiffen.

Malte Was banst!

Loth. Ich! Last nit geistlich: flexiculation, postirring, den ghaluit,
contributz, religiant inkeriaste.

Loth. Ja ghaluit, Loth, ist ein lahmig. die biess die auf
Lindtoll wärr, sind auf lahmig vor word.

ambtm. Gedult, ob geistlich alle Gott zu seiff, und zu dem geistlich
der Religion.

Malte Du lieber Gott, bistu arm, das du kon und baner, contributz
soudrop! ich glaubt innal nit.

ambtm. Ich, selbist, das um die Religion seiff, kein geistlich sag.

- Leipz. H. ambtman, umb das lobs brodt nit in laif faher, is
ang kein gesings parf.
- Ambtman. Woh! fies die religion sell man gar das loby luffy.
- Leipz. H. was umb tollifs dan noh? p. salb ifs gewiffheim
religion.
- ambtm. Jfz sold biffel, man muob mit der religion nit ^{stutz}
^{stutz}
- Maffis. For man sell die religion aing nit, faher, nit gold
vrrpoffy und p. feiligm. torwand.
- ambtm. And wan ifs aing selly und difor p. oeffter, frober, p. stoll
ifs als martijorv.
- Leipz. H. ambtman troziffy mir die rief in die rad fallig
will lieber, forby als ein biueffigro, p. bleibt mir ds
grel im fäffel, die biueffigro, fofy aing in der feilig kilanig.
- Ambtm. f. fofel mir nit die mit rief vrrl die difantio vrr. g. gel
dau. Paiffen wal der Paiffel is, und gott was gott is.
- Leipz. H. wo nicht mofo is, sal der Paiffen sein rufft bedelofen.
- ambtm. Amble bitter for! fies die rebellen für, wo fies für g. fover.
Gottlofs leit, aefft, p. gar die religion nicht.
- Maffis. So dünkft mir religion, prohexl f. f. p. b. il als ein g. f. f.
faff, der mir lau ruffel worden.
- Leipz. Man fagt die toner, efaffy f. f. f., aber der ambtleit ifs, find
gar trozgründel und trozfallig.
- Ambtm. bittel, was befinf die, plang, wo biff? Is wannen vrrde

fiere wade, kan ig mit mofe erbildy.

Calthe Ja wol weg der Religion. Biess maest troyt in fittas, wies nicht, yent ubrod d'infold gewalt martijer worden weg der protestants religion.

unde exient.
abent
L'grand'eland.
Calthe fig.

Senex. xpi! xpi! der fiaml' der Eristen, wan ig troyt also manny ban, xpi! wo goft, wos gedankt, Sin? Sta hui est homini nati, ist dan nit ainf d'ier troyt id univorfal zist goft, der d'ort? wis d'roff ist r'ichter und bramlt, troyt einfally laffe, den falfch, protest der Religion? for w'afam goft, findt ist, d'ap man zist krompfung und ainfnam der Religion d'yaomt, ger miny man p'ls ainfpaing, und goffty, d'ap ifm das Blut und d'ingroty f'ocher lauff. Ist das der brang d'walty Eristen, die das Blut im laib ainf laib mit einand goffilt? aof w'oil goffilt; o g'ft f'infen und f'roty. Ist r'ichter und k'ongp'f'or, f'ingp'f'or aom, f'w'it ist ein goftollust z'uch, abro ist w'istty; non dimittit'us p'trop gedankt offord an imy f'oy f'roff'lyf'oy f'roty: potentes, potentes tormenta patientes. Hoful also wird z'us w'ofy abent ainf der alty brichy, redlichheit, d'ist wird w'ag mit ub'rofflyp' f'roty, und f'ir und d'out g'lyf, f'olig maef, abro laib mein z'ust'ring wird w'ing g'raef, w'it d'is redlichheit ist br'ouff.

Scena 4. Tally w'istty

Castyl der bekant' Rump: d'ich, f'ol f'ig als d'ocher und ein Rump k'auy z' l'ingy, br'auht ist abro an d'it und g'alt.

Castuffen
Sein Frey
Ludwig Chelitz
173
undill mulien

per Jan. i. Dec.

Kustig

Ja! ja! ja! So wird seit angost. Ich mag seit im Blauer
montag im selbten tag der 2. son mittwoch sein 17. Ich hab dich
bist aug, son den tag lof zu gefall, die konne, ich zifferronck
die freisilich ding wol accumbroty 13. aber die lasser, die aug
die silich ding wol bezalle, wenn die kein lassung ist, so wurd
die sinem kein frey noch außstelt. Ich hab zwar noch zindig
selbreni fairs mitoli in dfor kral wurd, aber ich will nie
ist mit frey die siner arm, man außgibt. an zig, da lichte
allum gleich ein alter balthor colf, der will ich über mein tag
leid außset, ich will mich infällig stolt, und ein allmoch
ton ich frey, aber die wurd mich nit angigt, ob kan sin
das die mich gar in geinubog umb die ofen, flayn, dan die
Bilder seig nit frey durch sin. 13. ja! home, da praub! außstelt
ich nit nur mein sticht aug bey mir, die kan gar stotlich
laefen, die sal ich, soe stult und soner, ein biffel gelaft, wenn
ich nit etwas mehr korb, 13. das die sich gar elab zu todt lay,
dennoch nom ich wid ein zunge: da gewid ich und got die
ich gewid: ja! home, so noch nit! was ist dab in der vinfel
Lorimig, home, das die außt weit fald zu der biffel die
golt laby.

173
Ludwig

173
Ludwig

per Jan. i. Dec. f. f. f.
excent.

Kustig
Ludwig

Castuffen

Was begofub infor?

Erst:

Ja! ich: giest, abend ich groß in fign stillriff.

So. i.

was find wir stillriff? ich will die zing, was raison ist.

Kustig.

was ist dab raison, ob ich gewiß, oder, als, sand vor die braun?

Soc. 2. Was möglichs nief an d'fem Arol reiben, kombt laß d'fem Lintel.

Recht. Du sagst recht. Saten mit gefagt: bairn, bairn all in fündel?

Carth. vanden faire foultre.

Recht. Du sagst recht die gründlich warheit, obichalld für mein rollpflichten.

Soc. 1. D'fem Arol ist gesofst.

Recht. Kund du bist anbreub, ist mit d'fem besten.

Soc. 2. Wie du, fläg?

Recht. Wan du wistst wie groß ich die hab, wünderst mich keine antrag. Kund wan du, fien in p. fagel, fleglicher Musicien bist, müch für doch andro litz mit d'waichth, daß jagroment, wan and' litz mit wärg, was wolt d'ant, was geb die, ftefllohn? Dein fang was auf Pari fari, du wünderst bald kein Calfauni mehr in mag fater.

Carth. wo gefst, der was fenaub?

Recht. Ja es gefst.

Carth. M. flegel, wob ist d'af für ein antwood?

Recht. Wan du mit dem flegel, ftecht, wist, p. gang in die, fteit. Du fagst ia gefagt: du gefst der was näub: p. fobing gefagt, in es gefst, ist den d'fem ftebare antwood?

Carth. Ich hab gefagt, wo gefst der was näub.

Recht. Ja das war ein andro frag. d'rot auf dem bode.

Soc. 1. Laisse, laisse n'espas bien sage.

Recht. Ja fag: die mögen unfest litz, fteit der Litz. die ist fteit, ich hab in fain fteitlich wolle, gebet, fteitlich umb ein fteitlich litz.

Soc. 2. Wie fater, kein geb für die.

M. fteit für ein
fteitlich.

¹⁷³
 verbarant
 raphiel.
 ad vestimenta
 cinerum
 a. d. r.
¹⁷³
 exultet
 raga!

Eugl. Ich glaub ich hab' auch bräut für mich. von ich dich kein gold
 hab', u. stöß' mich für' allmacht vint auf, daß ich auch storb' kan' ich

Cassij
Joan Lab. Man nimm' den Rohl mit dem Rohl' kaus'. 173

Eugl. Du sagst's Gott, daß ich wol ein Truchsel' bin allmacht,
Cassij was hab' der Rohl da?

Eugl. Mochst' storb'. stöß' mit, daß ich doch tag' bin, und nich' der Hoff'.
 Ich bin fro, daß ich mich ge' flag' hab', es heit mich nür, daß ich
 mich mit ärges' gemacht hab', dan ich will mich ich triff' die
 sprach'. 173. Ich' ich', ich' kommt' der tag' raub'.

Loc. i. Beden, perden ff. tag' perden.

Eugl. La familie ist ich ein ander' Hon.

Cassij ff. tag' wo stößt, daß ich, u. melanholij?

Eugl. Ich kommt' mich nür biswile, u. an. Ich war aber auf bräut, und
 bin' einem' pleß' fuch', auch gibts' allerhand' pjanzen, und
 stoff'ung, ob' mich' einem' fuch' und' fowig' kom' an' weal
 geb', danach' wird' ein' der Rohl' u. doll, Ich' müß' stellen
 stroy'.

Loc. 2. Willst' ich' ob' nür ein' fimbildung?

Eugl. La du weist. ia wol einbildung, der nis' stütz' gewo' ist' han
 kon' dich' sag' mit' recht. Ich' stöß' die' fimbildung' ich' cool, stöß' s.
 mich' in' der' dörny' fowieb', daß ich' müß' mordis' stroy', der
 triff' mich' u. stroy', ich' mög' ich' dem' ich' mit' mich' vobragu,
 ich' glaub', ich' hab' die' dörny' stroy' im' hof', und' in' stöß' gewilt;
 gewimpel' ob', ob' von' so' holt' ein' nimb' stöß' stroy'.

Soc. i. Was wendst du für Arbeit sehn?

Zugl. Was meinst du das? Ich hab dich gefragt, weil du im Hofe dich für die
Pommes, die du dort sehn.

Soc. z. Die Arbeit wollen wir bald schon sehn.

Zugl. Wie sagst du Arbeit? magst du dich nicht noch darzu setzen?

Soc. i. Was gebüßst du doch, wir wollen dir, du bist nicht mag, deinem
Zustand, ich will dir helfen.

Castigl. Ich nicht mit glauben, daß wir nur Mühsal sehn, und ich bin meine
profession ein doctor, die ich ein operater od. Zäsur od. ein
ein öffentlicher Meister od. seynen.

Zugl. Und ich bin der Hof. Ich nicht nur, daß es kein Aquinos da ist,
weil es alle rüstung darand zu dem Hofe, sehn.

Soc. z. Wollst du nicht abwechseln?

Zugl. Von der Arbeit nachgeht, mich. Ich was die officieren im Hofe
hören, die sie dort gehen, weil der Hof der Hof, die die, der
gantliche Hof. Ich mecht immer sie nicht, daß ich nicht mehr
den Hof gehen, gelte, und es. - Ich was sehr geist, die die?

Soc. z. Ich Zäsur od.

Zugl. Ich nicht, daß die Arbeit nicht weißt, ich was die Arbeit
den ich bin gar nicht mit der Arbeit, Zäsur, Hofe, die die
alle sehn, den Hof, die die.

Castigl. Wie wollen die die Hofe darungest sehn, sehn, was
wir auch an die Zäsur. alle: ein Hof od. Hof. - Ich die
nicht, die ist gleich immer, die Hofe ein andrer Hofe

Dieses müßte rüchmüßig in seiner Bekantheit von der Munkoll
wird, setz dich nicht. ausit

Questio. Ist das nicht, so gar sagelofflich.

Causs. Nun bekümm dich zu seinem pflast.

Soc. i. pflast ist es hoch!

Questio. Ist hochsthal bald, pflast, aber der lein nicht.

Causs. Was wollen ihm ein Nacht Music machen. M.

Soc. z. Ist pflast so stark.

foliatus vestimentis Apenninis

M.
Silmus

exercitior
Somnat.

enigilary Quest.

o wie ist mir plüß am gantzem Leib! Ist mir, so wolt plüß
sonne wie ein plüß tögt. Der doctor hat sein sag wolt
gemaest. von die mir ist, nüs aing thälst zäsu dasin den
rinsetzer, ich will rüß sonne als mit dank bezaßer.

ausit medici.

Soc. iii.

Nüs gedüß, ob wird dies in diesem stülß ob, so bald geseht
worden, als in dem stüß - - Log dich nicht, die müß zu rüß
dieses lein rüchmüßig, und applan wird ein wenig rüßer.

Quest.

Ist, log ich, ist rüßig: aber ob will als, weil oben pinan/
M. müßer sonnen, so, sindes! wofu Is ob mit oben nain/
gfit, dan mein maße hat ein loß.

M.
formel vord.

M.
Sociolari
Cigal fume
de stant

Soc. i.

Ist will ob son hochindes. M. - -

Quest.

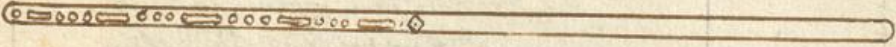
o! o! ob ist gnüßig, ob ist gnüßig, ob ist froh gnüßig. o morris! morris!
Ist, mis, ob ist lein nüg zu hoch. - - Ich, ich die sagde
pflastiger lein. - - M. Ist mir als van in lein
Nüs an fast. wo ist mein walt, sindel, der flou, der stülß und
mein andres hocht lein. - - Ist, ist, ist der lein in dy

M.
französisch und exiant
Nileppel pflast

Doctor, Zafnbreffer und find fien in. Sie haben mich g. g. f. l. t. u.
 was Sie mich k. r. f. f. r. o. f. f. e. n. Sie wollen mich Briefe machen, ich bin einmal
 ich Briefe quere. Ich ist mein Jagd richtig, ist der alte k. u. n. g. Sie haben
 Sie mich gelassen, der Sie haben k. o. r. r. e. k. t. i. o. n. e. n. mit diesem alten
 f. a. u. n. g. e. n. ich bin ich froh, dass ich Sie habe, es ist das Beste, das Sie mich
 g. e. l. i. e. b. t. m. i. t. g. r. e. i. e. n. M. O. w. a. i. O. w. a. i. w. o. l. l. e. f. a. n. g. i. e. n. w. a. n. d. a. s. m. e. i. n.
 f. e. s. t. e. s. t. i. n. n. u. n. g. w. i. e. d. d. i. s. w. i. e. d. l. i. e. g. e. n. S. i. e. w. i. e. d. m. i. c. h. d. e. g. o. t. t. l. i. c. h. e.
 f. i. n. d. m. a. c. h. e. n. w. a. n. n. i. c. h. d. i. s. g. r. e. i. n. d. n. o. c. h. e. t. w. a. s. g. e. l. l. e. f. e. t. t. i. c. h.
 w. o. l. l. e. m. i. c. h. f. o. n. w. i. e. d. w. a. r. m. e. n. b. e. g. i. e. n. g. r. e. i. n. d. f. e. l. l. e. r. a. b. e. n. e. s. i. s. t. e. n. t.
 f. a. l. l. e. r. n. i. c. h. t. s. u. n. d. w. a. n. d. i. s. g. r. e. i. n. d. n. i. c. h. t. f. a. l. l. e. r. f. a. l. l. e. r. n. i. c. h. t. a. u. f.
 n. i. c. h. t. s. o. f. t. e. s. w. o. l. l. e. n. g. r. e. i. n. d. u. n. d. i. c. h. t. a. u. f. s. r. i. c. h. t. w. a. s. i. c. h.
 g. e. l. o. f. t. e. n. i. s. m. i. c. h. a. u. f. w. i. e. g. e. f. t. o. l. l. e. n. w. o. r. d. e. n. O. L. a. r. h. i. f. f. e. n. L. a. r. h. i. f. f. e. n.
 w. i. a. s. t. d. e. i. n. E. p. i. s. t. o. l. a. u. n. d. n. o. c. h. B. e. h. a. n. d. u. n. g. J. a. w. o. l. l. e. n. m. i. c. h. e. i. n. e. r. e. i. n. e.
 d. a. s. i. s. t. i. n. f. a. l. l. e. r. p. e. r. i. k. a. d. e. n. d. a. s. s. i. n. d. n. i. c. h. t. s. d. i. e. s. e. L. a. r. i. o. r. e. n. a. b. e.
 h. e. n. m. i. c. h. e. i. n. e. p. l. e. f. f. e. n. M. u. s. i. c. i. o. r. e. n. L. a. r. i. o. r. e. n. D. o. c. t. o. r. e. n. Z. a. f. n. a. u. f. f. r. o. f. f. e.
 n. a. n. e. n. a. d. n. i. c. h. a. n. d. e. r. e. n. d. r. i. n. f. u. n. g. g. l. e. i. c. h. i. c. h. u. n. d. d. i. s. f. a. u. l. i. c. h. i. c. h. w. i. l. l.
 i. c. h. n. i. c. h. t. a. u. f. z. u. d. e. n. f. u. n. g. g. e. h. o. r. e. n. w. a. n. i. c. h. i. c. h. n. i. c. h.
 i. n. d. N. a. r. r. e. f. a. u. f. f. r. o. f. f. e. n. i. c. h. w. i. l. l. i. c. h. i. c. h. f. e. l. l. e. r. d. e. i. n. i. c. h. i. c. h. f. o. n. g. g. e. f. o. n. g.
 O. J. a. n. e. s. i. n. d. f. e. u. d. w. i. s. b. i. n. i. c. h. i. c. h. i. c. h. g. e. f. l. o. z. e. n. m. e. i. n. e. J. e. d. f. i. c. h.
 i. c. h. u. n. d. e. i. n. e. g. e. f. u. n. d. u. n. g. g. a. n. z. g. l. e. i. c. h. a. l. l. d. e. i. n. e. n. L. o. g. e. n. i. c. h. w. i. l. l.
 i. c. h. m. i. c. h. g. e. f. e. n. u. n. d. f. o. n. g. w. a. s. m. e. i. n. f. e. s. t. e. s. t. d. a. s. i. c. h. f. a. g. t. f. e. m. i. c. h.
 s. i. n. n. a. l. f. o. n. g. i. c. h. d. u. n. d. e. r. e. n. w. a. n. d. i. c. h. i. c. h. s. i. n. n. a. l. u. b. e. r. s. t. a. n. d. e. n. i. c. h. i. c. h.
 a. u. f. q. u. e. r. n. a. r. f.

NB.
 querit pecuniam
 et iniment.

per sen. 3. h. i. f. f.



Monte

ell

vol

brade

ffly

el

gung

nison

man

by

ni

die

in

die

die

die

die

Personen
Dalila, Samson
2 Geny.

Extra Sj. 2. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
mann d'aus
agnellul.

Dalila

Aktus 2.
Dalila mit Horwand sal ihr Lieb beweißelt
Samson siner stoff, wie d'hor 2 geny
siner Horfil salter beweißelt.

1.
Kombl ihr ifs Liebe, gäßt mein
das, gäßlein müß gaffort frige
die, son ist, son gaffort
du magst mein bläßen od nit
die, son müß macht ihr, stiel
iöf Lab'is, son regriß.

2.
Ihr Excuß brög mir stiel nicht gill
sagend: mein woll ist, stiem und stiel
hor wol, stiel mir zu, stüß,
ofn woll und jaar ganz blut und blab
die, stiem müß hor klein und groß
ist stüß die, zu stüß.

3.
Nun gese ich sin zu, son, die,
die, gese, sal Samson stüß ist
sin stüß will ist nom, ist
die, gese, son ist sal, die, Lieb
du, die, wird sin ist, die, die
die, die, stüß, stüß, stüß.
Lequit salus opilionum

Dalila inha!

16

Dalila kandel Samson
inlesim Cantant

Duo Genj. Dormij Samson pace bona Dalila in gremio
- Dormij tunc nutq quasi huius proximo periculo,
Lū illudij mulieri confidery in robore,
palmas cedet mulieri lupus feruudine.

idem.

1.
Ach daß Samson schon schlaff,
Da ihn Gott schon fühlte zu straffen
mit der falschen wibers Lieb.
wail, ach wail sagt die Thorlofer
wie ein schlaf wie ein gestorben
von dem gmeinen Jochgeb: dich

Sonata

2. Echo knd Lieb. Dalila
dieses gar viel wibers Narren
schandlich sagt, off ruffen
ist ein wol bruders, straff,
wab Samson, son lang herborgen
krotvaul ohne sprie und ragen
der Dalila in dem schlaff

Echo, für dich schlaff Dalila.
Ich schlaf mein Samson la ti la
die singt die söne Dalila
schlaf und ruff wol in der schlaf

questo spacio
telet
medis.

genj uny à deul.
utro à fign. perf.
Lentat.

Dalila
pergit

Wald biß gar an Sam, bloß
Dalila, la li la, Dalila
in dem Pfad, froh, froh
mit der, froh, froh geblüß.

Philistim Sines de Samson!

Sine cantu
clausura
Extra Sinarum

Dalila

Duo Genij.

zugelassen

i.

Häm die aller schön, groß
der du in der weiber, froh
Lust, froh, froh, all dein macht.
Häm die Samson stark, froh, froh,
arfwis übel biß, froh, froh
Salmen dir, froh, froh, froh.

z.

Philistim Männer, nomble in aeft,
man hat aueg in froh, froh
nicht ist über weiber, froh
Dalila der, froh, froh, froh,
Lustig ist, froh, Samson, froh,
da sie ist, froh, froh, froh.

3.

Samson macht, froh, froh, froh,
ob, froh, froh, mit ihm, froh, froh,
all sein, froh, froh, wie, froh, froh, froh,
gantz, froh, froh, froh, froh, froh,
froh, froh, froh, Dalila
in dem, froh, froh, froh, froh.

4
Was dan nun ein Jüngferl /
aß die Zügel des weibl' Hochzeits
geß, ist ein der Samson frag,
wan es weib Hochzeits frucht
wie ein Löwen titelig bringet
Laß es nun auf dem sein plag.

abentuerer.

Scena 1.

Ein Roman tridat alle Angewandte von seinem
weib, wird desweg von einem quäl
samt erquirat.

gestoßener z
manly fadel
heit

Verasco
amig.

Was kommt gütter Freund, es fihel auß wie ein Löw: in
Laß geföh, es wolle prust, alle Zeit in dem Kraul stoffen,
jederman kan es brühen, man solt nichts von ihm aß
Goldes, und Silberes, aber in gegenwart seiner Löwin:
will sag, seiner Frau, ist es wie ein Lamb? fu laß sich
Liedel und Büchel, Löffel und Kieffel, wantz, und Lirantz,
schwigt immer still; Laß sie dan ihes aing die Paar geßforn?
Laß es das solt frolofen? Laß dan Samson, wie die Biß,
des Dalila kein widpaul salte, nichts widpauß? Laß
es sich dan von seinem eignen fass Hochzeits, weib in
ein Kofft sein traiden, der walt, und der haich?

Der Sam. 3. frucht

Roman.

Laß es ein fester Hochzeits und bröckig wort: und laß
einig mit meiner Dalila zu frucht, sie mögen quäl,
daß es laß es allert grad frucht, damit sie in dem fass fass.

faßt ad
manly frucht

Verasco. Ja wol fridly, dinst is dein pax et non est pax;
bestohst du den frid in dem, daß du man gewige,
wan es weib recht? bestohst du frid in dem, daß du man
kon dem weib sich laßt, stoch in der last flucht? daß es
weib du man auf der frid freiem pflanz, und auf der
manb saar für sich zög flucht? so ist der frid in dem,
daß die frau allzeit es lichts wort hat? daß sie d'gold und
in der kass, bittel hat? daß sie die socht trage, und in bögen
raifschweist, schuld mach? Sofons lag mit Samsons fady
witzig wort. daß zu der wilds und stochs fingen liegt in
der soch dalila ofus alle krapf in der soch. die kochschand
Amator sal der demselb großer schuld, so leg.

x Coman. Mein frau ist mit dalila, und ich mit samson.

Verasco O ihr einfällige männer! daß ihr wusst dalila nit vollen
sofons bönn! quasi vero socht tag heins dalilans
in meister schilt über ihre g'fons samson in dem
mit salsem liebsoch, od mit litz, od mit kronbill
fränz. Mit droffschiltz Ming undominion sie der soch
der manb. Weib er litz sal die oberland und meister
schilt auz über die manliche löw, hoch, wan man son
möglic, so ist in siner soch. sie zist, zwer nit
schilling zu schil, saln aber ihre giffige schil so schilling
daß man sie nit merck, bis der man zu koch, litz. die saln
zwar züchschil soch, und sonig glieffis die soch, aber

niemal ofen, stoffe. wie manns dalila ad saies frau sich bey
 ginos gefelyst, in der brunnstul, ad ger in dem wintstais
 Erumst und wiffst ist, Samson druge salt ab, das er alts off
 und gütly Monand kurliglyt wint. Manne, saut zum fensler
 Linauf lobänglet mit isom Naiften, und find wacke basel
 fir isom Mon der offl. Manne wackel mofe auf dem kienor
 und knaucht, aß dem man mit wolefom fis der groyer stiftel.
 Manne gefel auf der mauchl sauff, siog saie, zeltol an, der man
 müß das saie facht, und siog mit dem waffter bringtröfey.
 o ift fimpältigys Männer, laß rüwre wirba nit kil in di hach
 offien, fis noma, müß nit müß das goll auf dem salt, und fis stoffe müß
 auf die weiftrufft fiewell.

Roman. Das laßte ist goltz boy andere, mein frau salung gantz ande
 conbaet mit mir gemaest.

Verapio wasst fis ein conbaet? Es besiehet gewiß in dem, das fis die
 ringe, flästel, und zu einem klaven gemaest. Zug zu dieß
 10, stieff in ein woffen roff, und wan fis 1000 steller in der sauff
 saltung begofel, so wird dort allzeit die stiel und die man
 gelogt, es müß allein die baat auf sauffe.

Roman. Ich müß ob antlig nürs behenne, dieß stüß erucht, bey mir
 zimlich zu, allein was will ist ist 4 stüß, ob ist, son zu weit
 komer, fis sal die soraßofft wißflich in der sand, ist wird fis
 ift nit mofe noma.

Verapio Dieß ist das ist, weil die von anfang diu authoritet togt.

Roman. Mit welcher rechte ich nicht anst, will ich die, Flag braunf, ,
Flag ich in Briefe raus und 7. f. in ein, wird also der Lande
flimmert also zu der. die wirber fahr, 9. f. in ein die zwibele,
man kan 30 Jahr auf ein, Flag bit sie sie befohl, also nicht
ich die f. in ein lang umf. f. in ein braunf. Ich ich ich nicht anfang
mit, so ich glaubt, was ich sandte, wandte, fließte, und riech
wocht was alle nicht reist, sie woche nicht nicht und die sand
lassen, und dem listig f. in ein, f. in ein: ich will nicht sie mach
lassen, ich will nicht sein nicht gebt, sie geht ges. ges. mit man
ges. ges. um. Nach zwey Jahren, braunf. sie auf, at. guten
word. böse, wenn ich schwab woche ein. v. d. y, sagte sie gleich.
f. in ein so will, so k. in ein die so mit, ich sabia b. d. also alle
allein gehen, was woche so k. in ein, und d. in ein. Nach 17 Jahren
d. in ein ich kein mehr nicht aufst.

Verasco. Nun behaupt dein sag, diese ist ein offenes Brief, welche alle
Männers istiger woche mit die tägliche f. in ein, und der sand,
f. in ein, so sie dem ganze, manlich ges. fließt an f. in ein, braunf,
v. d. y. Nun ist kein mehr nicht die 2. in ein, also die goduell,
die aber noch nicht, weil ich kom, f. in ein, sie woche, und k. in ein
täglich mit and. a. mala muliere libera nos domine.
Ich aber geht wind in. mein fünf. in ein, will lieber und
flang und woche, und alle, wild, f. in ein, woche, also b. in ein
in ein böse, weib. a. die.

ung in f. in ein, alle
a. d. in ein, f. in ein,

Scena 2^a

Die Louis wäget, falls Contract, Document, p
 ob sie das gewinlt des Louis und redlichkeit
 in sich selb.

Fidelitas

1.
 ad wie raps sind Louis Lutz,
 ofus Louis ofus Lutz,
 Louis in diesem ianor reif
 Lutz und Louis
 sagt ofus, ofus
 in der waag, sal lig, gleich.

2.
 Endlich frey und glaubt, Lutz
 wird noch mltig gar rotaltn,
 manes traul, wird angeseht.
 Lutz und Louis
 sagt ofus, ofus
 wäget gleich, wie sie's gebüht.

3.
 Hof und frey und gilt, sagt Lutz
 Lutz sand, frey, sich bewisen
 was drail, baül, baül, an der sand.
 Lutz und Louis
 sagt ofus, ofus
 wäget gleich in meiner sand.

4.
 all parolle sind erlassen
 lauter nur die, falls gessen,

clauso p.

exit per sen.
 2. deat. in hat
 per 2. fimp.

Spulley wie ein wasser blas
Loch und treue
sagt ofen pfis
wäger gleich ofen sudorlast.

5.
Anleitung sein sand spiff geht
man soll auch p. rechtig leben
was der sand spiffig da triffen.
Loch und treue
sagt ofen pfis
sally immer geübt gewist.

ex lib. ind. anal
per 2. de cl.

Harz Der hat in ein Testament zu meinem favor, er hat zuwan
alle richtigkeit, was den recht wog darzu geföhrt, dory
zu mehren sich profis, will in er wäg lassen, zu erforschen, ob
er die prob fall, ob er den forisem gesetz, frey gemacht worden.

13. ponderal.

Genig Wan er die prob fall, will in darzu gratulieren. Zuwils
aber sich, dan mit testamenten geföhrt od off folgen for. 13
sich ist er zu lieft, er wird nach dem einm jure comiss,
der testator hat die macht mit geföhrt.

Harz So wird in er recht misst, mit einem proceß bey forisem.

Genig woltb dem ff. mit raffen, er wird nach lieft, wan er und
der advocat, sand sein spiffig. Er wird sich ab als wie die
als halbr.

abit.

Harz So müß der spiffig frey. besser etwab als nicht.

actissa Herr, Herr hab ich meine acta, lass ich, ob sie wichtig genug, Erit per i. fing.
red. per 3. deat.
obman rechtlich sey mit mir umgang?

Genig. Mein lieber patient, ruhe noch nicht schlafen. Die post ist mit
wol inschickend, es geht noch ab die brüder A. B. C. und schickst
eingetragene documente.

actist was zahlst du?

Genig. Suplealus in ore, quod deficit in pondere.

actist. Ich hab aber in dem armen, selber geschworen.

Genig. Das ist mir böse, das wird, fleuch gewißlich, dass bittet geschien
auf seine waag.

actist. So müst doch Gott besoffen und gedulder tragen.

Genig. Ich will doch die acta wägen, bis ich der angriffen hab --- ponderat.
dies lauch!

act. So maust mir doch mein post, geschworen genug. Das post mit rechtlich
geschandelt.

Genig. Woher mein Jüngfer?

Jüngfer. Von dem Conpistori, ich hab ein process mit meinem Leich, ruhe Erit per 2. fing.
red. per deat.
sich mit mir offentlich und offentlich drohen, ist besser mich setzen,
und dem prolex: ich habe grünes fecht, ich aber dem nilaffe.
ia es hab, ich gar mit seinem Blut und schick. wägen die
obligation

Genig. ~~Herr~~ Mein lieber Jüngfer es Blut gestoffel gar bald

Jüngfer. Wägen es die obligation, ob sie den post, gemeinschaftlich.

Genig. — — — heißt zu leich, ob ich ihm offentlich Blut gezeiget, darbin
woher hab ich Blut gemacht?

Jungfer aigdem reiften arm.

Genig i' weil gefolgt, das zienung mit den festen, heffigen heiffen.

Jungfer fu jagt mir wol darvon, van ing sine, anders, jett, man
findt, wils lirt mit auf der stoffen reifen. Zies dem glind
ing jett den jammel.

Genig. Pfamfaffigkeit, jett der Jungfer, wol an.

Jungfer ja, wampfenen einig, abla, auf jett einig. ing jett, ing
mit nach, ing wird jett einig über das anders citirung jett.

Genig. Dis Lieb will jett gogant jett, jett will glind jett
waag an nach jett, weil alle redlich und gebreue
Lirt jett jett jett jett.

Scena 3.

Zwei Statisten explicieren in wasßdruck
sint ind, stand punctu honoris
Expo.

exhibitor
Scen. 2. Act.

Statista I. Hier veni Monsieur, fu kommt mir ruffla jett,
jett ofus dem gologensit jett jett jett jett
über ein gewisse Materie zu besinnen.

exhibitor
per 2. jett.

Stat. 2. Der H. jett mit mir zu disponieren.

King Spudigstos jett. Ad rem, umb jett zu gewinnen.
In der Statist jett, wels jett kein geringes jett jett jett,
jett jett jett jett, was von Extraction jett, der ob. And jett
jett jett jett jett jett jett jett jett jett. aber
ing jett an, worin man richtig jett jett jett jett jett jett.

Stat 2. C'est une autre affaire; woin man se jette, poll, und woin man
 2. bei dramatischer welt jete, sind zwei konfidentia facta. Grösste
 Lant, fihet ein, grösste, Staat, die, zu, wofal, man, piallophand
 prolextiones, di man ainf kon wilem deduciret. Finantz wird
 inen gopaignet, di Ministri, stellen, ihre, Bild, darob, die, Mayn
 boan, mach, sal man all zeit, vordüchtig, darnach reguliret man
 sich, das, pistratio, statig, di sich aber, müngt, darob, bring, und
 büß, läßt, nach, der, coniunctur, in, dym, jete, grösste, Lant,
 ist, point, d'honneur.

Amg Das ist von rebus de facto, non de jure.

2. Ja de facto, betraffet man die Ministros, die sind beständig, be-
 stößig, wan sie die, jete, of, facta, noies, anflüg, auf, das, jete,
 zu, bring, intriquen, zu, mach, all, die, entzeihen, di, ihre,
 empor, zu, setz, sich, necessair, zu, mach, die, im, woy, setz, sub
 specie, honorij, remouir, in, dym, end, der, gleich, jete, sie, ist,
 penel, honorij.

Amg Diese sind gewisse privilegial, prolextif, dgas Machiavellif,
 aber, wot, mich, müß, wündert, ist, die, gar, die, foaisone,
 zinnen, ainf, zu, dym, chapitre, geseit.

2. Worin ist das? Das penel honorij, stellt, sich, in, den,
 müß, das, sich, bei, in, dem, jete, in, der, Masse, büß, in, der,
 raif, in, jete, in, geseit, jete, jete, wan, sie, nicht,
 dem, galanz, zu, bring, sich, unauff, dinstrom.

mehr confumirte, als die dem ff. Zügeltrauff, in pfl., drey
 costen, yfii p gar in tabak, feing, und thal, feigst
 bndir, die ist is point d'honneur.

Amg

Dies gründelst ist frey eine horetten dame mehr dreytel,
 die, die is reputation, so ist darin, die is frey, pfl, g. v. s.
 Laup mütter, dreyständige saup salbung anordnung die kind
 wol reizig, ist zu seifre, dreyt bay säßigtheit von saup
 lang seblewirre.

z. d.

Deberem esse virgine. die ff. vob de jure, in abro de pte.
 das ledig frauen zinn must in dreytel der excursion,
 conversation dem galant, lobt, die ist frey drey, die was
 must außgelegt vord, pfl. wird die mit herkauff. Innoti
 nulla cupid. aber quary kon die, die ist gar ein deliate
 naturig, man kon biefelig anstoß.

Amg

Dies bebrenn, wie worden mit dreytel, discours in fore
 Dame d'honneur pfl. entretenerre. was saltul der
 fore kon die, geleset. Die die ist einig dreytelig
 die frey.

z.

Ob dies drey ist, ist pfl. drey in der philozophi sind
 geworren, die ist die, die wolle, allet nach der pfl. ringeiff
 Labt, die ist die, die ist in lauter bewald, pfl., laßt irmand bin
 die mit der, dreytel, die ist die, die ist die de la
 capina. Anders die ist die groß die maßt mit allegation
 citiren, leges, author, die ist die geminlich selb ist die geleset Labu.
 Anders drey die die ist die, die ist die, die ist die

getraut in Dame von Extraction zu nemer, müß kein
Straf, frey.

maritg. Non ceus d'alle d'org, ünfer brads, patrimonia sind auß,
geflog, capitalia saba, wies aufgenom, das Inkeresse
p'weil auß, der Cordil, freindet, als wofür nemer, die bo' f'vri.

Dame O die saft, frey: wil du dan noch kein großes ff'wendig,
is größter die, ff'ledt, is größter der f'vri. N'importe l'vri mille.

maritg. Frey, frey, is kan nit. die saft quäl, ff'ledt, marfy, is aber
übel bracht, mir ligt der last über dem salz, ob is ofen
dem alle d' frey, f'vri und frey. die f'vri, frey, an deimen
parada raifroly, an deimer, staalk, f'vri, in zimliche portien,
wozu is, das nöthig? die aufgab müß, is regulier, nach
der f'vri. Is kan nit, p' die gewinn, als die bräufft.

Dame Du bist wol ein trüglicher man, so bräufft nit die disput.
il faut point d'honneur wild saba. Frey is die ein Centner
ff'ledt, als ein lotz d'honneur hazardier.

maritg. Is was zu der d'vri die discours, komlich den dem point
d'honneur, und sal mir ein güter freind gefal, wie is
ob abend den dem frey, frey, nicht bräufft word.

Dame Was was is für ein güter freind? für l'vri, ein Cion,
für frey, frey, ein glänning, f'vri, ein geiz sal, der
nit wais zu l'vri. Wan die brü, f'vri, f'vri, wais
in die, f'vri, f'vri, wais, wie täglich mit einand disput,
l'vri, f'vri. Wan die mit frey, wais ein Dame mit f'vri
saal zu f'vri, f'vri, man die is wais, wais, alle

Loobichy. Ich brauecht weidest nicht moß, point d'honneur
wiltt faher.

Maritz Ich find fwers zeitig, man müß sich froch nag der Doffe.

Dame Point d'honneur wiltt faher.

Maritz Mein charge tragt mit dir freßts. unde enemg paney?

Dame Nicht mit dem latin, point d'honneur wiltt faher. Die Dames
trag anitzo weils zoff, dis moßter, wofalt, vordr, dein
und mein reputation jell dir ia nit umb etlich Centner
spieldy frögl frögn. Es is nur bey zeit, was du thut, gell, ich
behom fröil auffrag, hau mich nit länger auffaltz.

abit.

Maritz Point d'honneur, o wol im freindlicher, jell jagt brüßfolligen
prohex, als wand darin bestünde, man prostituiert sich
moß. o wol für ein freßtmüßig a fandt ist ob umb ein weib,
p Job punctu' honorij in istem Cajitolis forüm tragt.
quid faciam per complaisance müß ich noch in d'ly
zoff meiner faalyßaff tragt, umb bins unwillige,
Inquädig, fowis zu faher.

Scena 24.

Ein Bauer stellt mit einem ihm wol behandte, Moßer, an
jüngere, triffel zu füngier, mit herwand jünger
nachbar, dem Müß und gitz ab zu faher
ihaber nit umb frö gult zu faher.

Nißle Herr Negroni, weil ich glich hab mit ihm behand zu frögn,
wird er mein bitt d'ro brüßter wofort. Ich hau mit einig

Execut simul
nißle al Negroni

grossen gefallen, dies: Mein Nachbar der Herr Meati ist
mir so niedrig, dass ich kein rufes der ihm hab; zu dem bin ich
bleib arm, und es ist blitz artig, so hab brauch de quibry,
darbey ist es so fänglich, doch es alle glaubt, was ihm ge-
schrieben. Damit mir in bruch stück geschick, was de, nundig
es sein, trägt auff, und in dem stück-gold zafasse,
soll es sich, als wärs es der ruf und zeit, drittel, da
es hab einmal ein maß geschick, auf die's wird wollen,
was ihm bebörmig, so hab geschick, da drittel immer in dem
meind. Morgens es es auff, da seite: soll mich drittel
ist will in auff, so als die alter drittel worumbrecht
die siep, so lang nit. wo ist der drittel bier. wo hab drittel
da künst, die magde. mit ziem die drittel hind, soll
mich der drittel van in geschick, soll der drittel der, so ist, der
so frucht last in die ruf, bitt, so die's litantien, bitt, der
ganze tag. das aber in der ruf, bitt, so ange, so ist es
rottsam, so es ein fremde ruf, bitt, so ange, so ist es
rottsam, so es ein fremde ruf, bitt, so ange, so ist es

Mose. dein gedank ist gut, ich will mich gern das zu brauch
lassen, die's ruf ist mir schon mosamaly angang.

Philol Gese ist ich mir ein wenig ab, aber nit weit
von hier bis ich fuch, es wird mit seiner gewolte
für mich top, so ist, ein drittel über der andert
auf, so ist, als dan ist es zeit zu ruf.

Mose word das tempo wol in aelt nung.

absonderliche
Nisse.

Nisse Ich für ihn, von einem, alle auf die Zeit.

Hauptmachi: Der Briefel bringt dem Nisse die, daß die, ist von der diesem Brief
auf sein gewisse Zeitig bring. wo ich die bring, ist von der ge,
wofür, ich hab ein klein Stück gold, das, bringt ihn in die
ang. der, smaxotz, der, deller, stoffen macht, sich bring, ist,
man wol davon. bring meines, stoffen, bring, ist, als ein,
stutzen, das, kein, bürger, wil, gib, ad, der, fu, stoff, mich, der,
dem, lieft, wo, er, kan, und, mag, aber, die, Briefel, soll, stoffen,
ich, für, ihn, stoff, an, der, ob.

Nisse O Machi, machi, die, fast ein, faste, hoch, und, brille, wie
ein, low.

Machi Esu da? Machi diable, ich, bring, dich, an, die.

Nisse. Bring, machi, bring, das, fast, mich, dich, getriebe, ist, bring, an, die,
welche, bring. Ich, bring, ob, werde, dich, stoff, die, welche,
Briefel, bring, sich, mit, bring.

Machi Ich, will, die, dich, alle, bring, und, welche, Briefel, bring, an, die,
que, diable!

Nisse Machi, machi, die, bring, dem, Briefel, bring, ein, Secundanten,
da, bring, ich, mit.

Machi Ich, will, dich, noch, bring, an, die, die, dich, der, Briefel, bring, dich.

Nisse Machi, sich, was, bring? da, ist, mit, gut, was, bring.

Mofu mit

Mofu. Butzcha Drolldi Sabanello garella

Machi Ognädig, der, Briefel, bring, mich, bring.

gemuselt

Mofu Drolldi Sabanello Butzcha garella.

Marti O'niecht' Dralldi! nim'z' flü'z', Niffel mit froh' lufft',
niecht' niff'gö'z', nim'z' no'idig' frö'z'.

Mofz Traballo, butschera.

NB. fleornulat.

Marti wolt'is' büt' frö'z'! NB. ö' Salu, K' k'ifol, Salu.

Mofz Traball' buscha qufcha.

Marti ö'gar' yon' quiffa.

Mofz Stallmazi, Sekelentz' Gellbazi.

Marti gelbs' bätz' sab'ig' brö'z' minem' ä'nd' k'ins' brö'z' mir.

Mofz Studiez' Geitzgallo.

Marti K'ny'fring'wis, d'af'ig' mit' mofz' wol' geitzig' sein.

Mofz Silberello Sekelentz'.

Marti Ölbrö'gel' sab'ig' no'f' schwab, da' f'ast' mit' fam'lt' dem
fä'f'ol.

Mofz Buffaro Bastionera.

Marti ö' barmfrützig' Trifol, nüz' mit' Bastionera.

Mofz Beroldi Nicollieba

Martin La' freidig' will' i'g' der' Niffel' Lieb' sa.

Mofz Gletscha, Metscha Carabura Calamuka Stof' bira.

Martin O'niecht' Stoz' bira! d'ud' dein' fröh' und' f'iam' b'och'ring
i'g' mir. niecht' Bastionera, niecht' Stoz' bira. ö' nim'z'
nüz', nim'z' flü'z' Trifol, all'zeit' qufcha, qu'f' Na'f'bor' f'off'
f'alt', mit' Na'f'bar' Niffel.

Mose Gibbogehupilla Strabix.

Marti glicht auf die zwei gnädigen St. Erifel.

Mose Ditriambo trimalli: byrra Sabanallo.

Marti Ja Josef, glicht auf die zwei, komm mir mit wid?

Nitfol wie giengst Marti?

Marti o' lieber Nitfol, da fast mein Land: ich will immer nöyding fröy, und immer zeitig, das mir die Bastionera und Stöckera außbleibt.

Nitfol Laß es dir so süßlich tractiren?

Marti Das Lieb St. Erifel ist noch zimlich gnädig mit mir Auszug, Ditriambo trimalli: Sabanallo.

Nitfol Ich glaub, du habest die Erifel, sprang auß goldent?

Marti Ja Nitfol, aber mit tausent ängst, es ist ein gefährlich Pfund, was die Erifel zum Heilmittel der Lab. Goetschen metzcha salamuta, ich hab ihm alle die Kost, den er wallt mich Bastionier, das hab ich wol standig. Ich wie ich mir ich wid pwal, stich mir wie die, hinkom, was für der Cläuter, sohn zum Land finant gese, aber dank Nitfol, es hat auch den meine goldes, bezu, gewußt, aber zu allem gleich hab ich keine, brü mir geseht.

Nitfol Laß ich den nicht auf die zwei Erifel?

Marti freilich wie es anfang die walt, stanz. Silberello sekelenfer Lab ich gleich gemerkt, wo es rauf will, da bin ich mit dem Erifel frant.

Nißel Habt aing etwat Irin geworft?

Marki Botz Feil - Solla! ing sit bald wid geworff, moß als
200 f.

Nißel Das wird ihm gefally, laby -- und mis aing.

Marki So lab ihm noch gefally. lab ihm entlich glich auf die
reiß gewürff, und so find wirs glichling von einand
homer.

Nißel Ich mag hi nur dein Anstoss laben, noch einmal.

Marki Ich dan gott ing d'weg, od du müß mir laben.

Nißel gott nur Marki, so wird kein noß laben. falls dein
Anstoss, der Noß und gott Feilre id big all.

Marki Nißel noch dieß auß dem Paul, so is wor bombl. bod!

Senex O Aputia hominum nequissima! - Damit der Nißel dem
andern die find der Noß und gott abgeworfen, begiff
er es laster sinte dieß, und sißst findt Näßel, güt.
Do gott er in der welt, man sißst off der flibor in der
andern aing, der balst, aber in seinem aing last man sißst
manfor selbst sißst, wan er von seinem Näßel, nur ein
Rein, sißst lösch, moßst aber an sißst selbst mit der
lastroffast geworff, stündlich über ein irde raquel
Zu dem fulminory und Sacramentory, ia gar, wan er
mit noch seinem hoch gott, gott und die Feil, selbst

26

anzügarißten und zu lästern. Man gebrauchet sich heims
wahrheit nach vorzubringen, die mit mit einem feindlichen
Hütern beträchtlich wird. Auf bey der alten dreyen, bey der bey
Geist, sochs man nicht als: ja, ja, nein, nein. wo kommt
aber diese gottlose gewohnheit her? O die ich dich nicht, du,
Lofere, welche die kind hand, drey; das böse exempel
und ärgerniß der drey, nach bey der kinden, die
Krankheiten geworfen, welche krank von seiner genera,
hien zu andern, fortgepflanzt wird. stengel zu
drey, abend ist gottlästern; du kein feind in der
welt abspilire und, gewerke der gott als die gott-
lästern, alle andern feind, jeder, noch einer, sein einer
schuldigung, mit aber die gottlästern, weil ist
Eigent und wer so viel eines lauten, besetzt ist. O die
drey, laßt sich diese drey zusammen zu jeder gott,
die ist rücker, kinden die ärgerniß der gottlästern
und mit der gottlästern die ewige verdammung auf
der selbigen. 'O die kind!' die ist, von gott und sein
by Sacramenta nach der lästern als anbeten. Dassel
das gut und befehlung aller gottlästern ist, daß sie
und der drey, der trübsal, stoch und ewig verdorben,
wan sie mit zerklein, und zwar mit allem dem die
büch rücker.

Scena 3^{te}

Ein galantbräu bräuer bestelb ein bräu sein
was zu erst, bevorwundt es walt in Noth
ortt feiß wasser, ein bräu, glindert aber
indest, dem bräu sein saß auß.

Wrely Oñs rarität, Oñs galantbräu! wir will, wir hauff
woztrül grob, les potirons, les mouffersons, leschalits,
les Éventil, les Püons, sabti allé wob manßst
Lorlang.

Senex Sast heins güstle forngläßer?

Wrely Frili min lörbt alttater, sabti gar güst, klämb geschilt,
das si bürbt, du haufft probir. — Da, ist sin.

Senex Ds hängt nit für meins augen.

Wrely pour quoy? st ister ia gestli güst, ist ton Venckanglat.

Senex Dis mag ton Venckig ad ton com frän, o hängt für mir
nit, ist han nit st, was ist gese st, wolt.

Wrely wot begreß si dan st?

Senex Corda fidelie.

Wrely was ist si, das, han manß st ad bräu?

Senex das ist gestriess st, ist, ist möcht ist gese st,
findt aber heins düss ist brill.

Wrely glaubt si wolt, wan in bräu st, das haub st, st, st.

du setzst mit beheim, van ich so bald hab, wolt bald wies
hainzman frö. Marche, du bist nit für mich.

Senex And du nit für mich, dan ich auch so zu zweifel, ob du ein
zudlich setz habest.

welch. à Dieu, je suis votre tres-humble serviteur.

Senex Was ist das für ein sprach?

welch. Das ist franchois sprach.

Senex Dis sprach ist rot, auch ein dasag, de vil gottes sprach zu
spitern gangen. Befiel dich Gott.

welch. à Dieu. ja! ja! da komst du sprach hainzman, der salbi selb ruffen
gott in di salb.

hoq. Ich hab gott für mich, heimb für dich.

welch. Ich salbi aber selb wels für dich.

hoq. was sagt du, daß mir taugh?

welch. das ist barch, stuch

hoq. daß du mich in d' nachbarstuch quierg habst.

welch. aber nit du di sues sein.

hoq. Istov qust. wie ich wild zu rostan die probirung.

welch. laisse, laisse paizan.

hoq. Ja ob du mich auch so quierst d' lauffen.

welch. Ich brauch kein kamp, hab perouque us mi kop.

hoq. And ich brauch auch kein, ich betz mich nis affwan

ich künfte, laß, darnach nim ich 5 finger faß auf
brüder, fichte, forund, wist du wid fust ganz faß ge,
stoselgung.

wrely. Boliob ein Zafu Preis?

foyl. Ja, das ein Zafu Preis?

wrely. Ja, das ist die rarist maniss, kommt den misfizi.

foyl. wofor? Kon du miszi?

wrely. Ich glaub, die Konstos nit gütli drey.

foyl. Du lofst du mich bester. Drey mich schiff man die Zafu Preis
mitgabte. Ich schäl dir grün gelb zu löf, gelb, wan

wrely. du kon du wofor, wofor, ja Konst.

wrely. was wilst du Konst? istia allrosand galtung galan,
Konst wafu Preis. Will si ein ofren löst?

foyl. Ich brauch bins löst zu der ofru, die Konstung
wo ich und mein gefind zum maül brauch, wan
ich sinem ich mich 5 löst wofalte, misst ich bald
besten.

wrely. da ist Zafu Preis, das si Boliob.

foyl. du mögst gewist ich frost Salvinosi mit der jauch, das
ich die Zafu Preis, voll?

wrely. pas donnez moi, das wilst, hab ich Konst die nit Konst.
Na wilst mich nie abhaucht, hab noch allrosand wafu Preis.

Hoßl Laß nicht für daß mager woff? fô ist mir all morgen p solley
und so wünderli, daß sie möß die luff angreiffen.

welch Ist dir ich an p?

Hoßl Ja die krankheit ist vielley an mir.

welch So greiffi mich an.

Hoßl Ja denn hab ich gvorffen. du wollest frag die wirt mit woff
kempff

welch Ich bin si kein doctor.

Hoßl Ja man moßte die graud an, du falkste ober mit luff, saggen.
Laß auß kein mager yflaster fröhl!

welch Laßi schwat von die Nierenberg yflast.

Hoßl Dasselb selff meiner krankheit mit.

welch Ist was, laßi die krankheit auß, von die laß, laßi's yflast
von lang mit mir frag, laß dich nie löst.

Hoßl So find wir in ein stückal krank. Ich moß wol, ich wold
die besten selff, als du mir. 113. Dife, daß sie man
mag yflaster.

welch Gibsi auß für mich, wilfi auß in rein

Hoßl gläub, friff du von dem Nierenberg yflaster --
da laß ober auß von mein yflaster, friff dich toll daran.

welch Grand merci. Ist wolli güt, ist besser als mein yflast.

Hoßl Ich dänkt mich auß, van du ein andmal wilst yflaster
laßi's, so gang mit mir auf Nierenberg, die kempf bring

nächstes Boffen = lachy Saben.

wrelyp Aber anders was müß ich wißab. à propos: Sabé
blains fitt für dich, du mußt da bleib, mein was für dich,
für mich blain. weni in das statt Marchen, schwab ton
frisp was einhauff.

Hoq! Ouis ist das gaffwort: Sabé bitt für dich. du müßt sag
für mich.

wrelyp non, non, nil pour vous, pour moi.

Hoq! Ja p müßt schwetz, van ich die dein was, voll frist,
weist nit, da p ich Hoq bin?

wrelyp weis nit. pour vous Hoq?

Hoq! Ja was dan, p müßt du mir nit allemwil müs bis bis
sag.

wrelyp ai trognit, ich nit, p sag.

Hoq! Pas dan ist nit rystzagt bis für, bis moa, bis für Hoq!

wrelyp pas doonef moi, pour vous frist für dich, pour moi für
mich.

Hoq! Das wär einand! Ich frist müßt Hoq. p will ich die
ob die dein was frist, aber ton bald wird. - böz wan
häuptlich ton, voll ich schwab trohant?

wrelyp ouis, ouis dieß mir groß gefall, van du die trohant
ich die schwab trofs.

Hoq! Ich will gran frist. du müßt mir aber sagen, was du für
was frist, und wie frist ein is ob frist.

39
wrely Moolwul. Das ist ein perouque kump, kost 3 livres. Das ist
Zagel biest, à 1 livre. Das ist ofen Cöhl, à 2 livres. Das ist ein
P'eventil wie frais Zim in dis jonre braucf à 3 livres.
Das ist kugel kost, à 1 livre

Hogt Kost kugel wie Pfaff.

wrely. xei, oui, dis andre saef kump, son. Ich will in post. Son,
kump güt, je botombyl güt rabbi Sababf

Hogt worumb ist rabbiner Sababf? Der Blitz wrely waifang
Das ist gorn Jüdelz Effe.

wrely Silanter. Vor bester wan er sein saef fest, ich will ich
sein saef, solier.

Hogt Ja! Ja! was beliebt dem Pf

Herritz Ich will zu ruffen, was die frögl das

NB was ist das für ein gewächs?

Hogt Das ist ein mülsen wasser, kom abryt ^{aus} hualandia.

Herritz Das ist was nütze, was pflanzte, sie zwar auch in unserm
Land, aber sie groat, nit wol, als wie diese, diese wurde
geißt grüngerl.

Hogt Darumb ist er auch was nütze. vollen ist ein kaisf?

Herritz wie Effe!

Hogt Und i livre

Herritz Ja lastb. ich will ihn gleich probieren.

Hogt Wie gleich das zu

Cavalier Was trohauß für, Adel?

Hogt Ich bin kein Adel, sonst hat man nicht auf mich gesehen,

Herritz
exst.

15. f. d. d.
Lufswald

Cavalier
exst.

Sag sie wol, der mochtst nit, was finden sie selbst.
Cavalier Sag sie find, einmal nit hil recht an dir

Hogt Auffs wenigst bin ich derfals, der gleich nach dem anhalten
Erfors gefol, ist ich, son quier gross. Mein Herr Cavalier
zu was haben ich Licht, wollen ich ein altes Calend, ein Zafu,
stiere, schnigtabalf-büch, ein ragg, od etwas für
fräuer Zinner.

Cavalier Wan du etwas sagst, frue, fräuer Zinner, gib ich dir gold
zu löf.

Hogt Da ist ein windlad, od windfang, auf wollef waissig nit
mehr wie st fass, st ist etwas, gies wie Calend.

Cavalier Eventil?

Hogt Ja rhy, das wachst ob. sie wie münter, st kommt fass
son wind, grol.

Cavalier. Mir ob bekunnt, das ist ein rhy auf: aber wie wird ob
gebraucht!

Hogt sie, p. 11. wan st nicht seyn, ich wold einem die Zäfu in der
Lag find blasen. Wan ich sovielheit aber wollen, bin ich
Zinnerfräuer wol davon seyn, p. mich, ich ragnwasser,
Zinner da find, find. Ewig, sonach, find ob in feld die
wol, wan man sonne hinaus blasen.

Cavalier. Die Machine gefalt mir. was derlangt doafür?

Hogt. Zwöy Libes.

Cavalier Da sagst, adieu.

wrey. que souhaitez vous Monsieur?

wrey redit.
in suo folio

Cavalier Ich sag, son was ich drölangt.

welch Monsieur, votre Leveilleur. Nun sag ich wird frey was.
ein Kauf.

hoch da sag, was ich gelöst.

welch bien, bien, sag die wol lach da sag gut habach

hoch was sagst du, was sagst die zum jaff raub?

ersting adrecht
funkt.

welch Ich sag, was du mein einbauff was.

hoch Ich sag dein Landt yfall mir mir selber. Derselbe Freund
sichal meinem gantz gleich.

welch je ne le crois pas.

hoch Ja du magst wechsen, wie du willst, mit dem wir sind die mit
Lraub bring. Gib du jaff so, lass mich dein reits was
bysawen.

welch ne pas, ich droff mit außleg, bis ich zoll und accis habgriffab.

hoch Ich sag kein zollmäßigs was. gib du jaff so die sagd, schiffsig
welchli, ich will dir die zoll und accis auf der küffel geh.

M. Gung sag ein mung zu, wie die die jaff sind?

113
minthda/abg
mit gewalt, wie,
nicht, die, die
welch off die.

Ich sag dich an, ich soll ich die was sich und Lraub, und
und dem prohet gefel er in mein Land und viel

wol er Lraub, kan das ein Bidman für recht schenck
wasch welchli, ich will dich son außsich, du magst mir

Satiffation geh, und viel od mich mein Laab und gut
Lraub.

Cantatus
intra Genes.

Der Genij

Acty 9.
Salomon und proleat der Lieb von den
weibern, tröfist auf der Götter.

Ere Salomon sapiens sub larvato amorij proleat hie!
vinucl mulierij faciunt quostatare sapientij. o Salomon
quantu mutatu ab illo? Heuine illa fama sapientia
in Regina Saba usq adei decantata, que venit a finibz
terre audire sapientia Salomonij? bene dixit iſſa
siemel condemnatq oraculo: stulloru plena sunt omnia,
quonia id iſſa pting choru dicit coronatu.

i.
Salomon der weifs König
hat der Lieb der weiber König,
das ihm sein Trost und Herrlichk.
Oins weis Fröndt wird betrogen
In ein wüßgrauß aufgeflogen
in Lieb proleat ganz der Götter.

ii.
Iener Geis ist ganz überwors
in die Gleyer eingewors
In ihm Gott hat mit Gottfrucht,
mächtig war der weibers Lieb
die ihm gar von Gott abtrieb
von dem er zu Götter Fühl.

claud. f. 1. 2.

Scena 1.

Ein böß weil es geht ab - und der waizer angschlag
will der contract mit dem müllers nit salty
Korqband: / ein frau wold nit salty.

Müllers wie ist's meisters böß, Gib, gefoh im for sandel nit foot?
wan wilst duine waizer abfaly? fo ist nullig zeit.

Böß. Ja! ob was zeit, aber si stofft noch ein andross bütz, darfin.

Müllers fo ist kein bütz waizer, du fast si in ia gefoh, ob ist der kornmuff
böß waizer, du wist böz meiner trois auf dem maufft in
bestross finly. Zu dem, er mag ist bütz, stündlich od stündlich
frün, si ist ob ist gefandlet, Man ein Man, wook in wort.

Böß. fo ist gefandlet ia in bestross ob, und darzu außersichtend redlich
abro, abro.

Müllers wab, abro, abro? Ich mocht dir wol, ob ist dir umbt Gafly,
das gelb sat abgschlag, da stofft der bütz. Da han ich dir
nit seßty, warum sat nig nit ofand bestalt?

Böß. Das ist aing ein dasag abro ob stofft an einem andross woff,
fast in angfson mit meiner frau duffung gewordt?

Müllers Ich sat nicht mit deiner frau zu wodey.

Böß. böß stromant, ofus ich wist, und willy droß ich nicht stum.

Müllers Löschu bößes stib, du müest nit an wig lömny, fast in
dan deiner frau die wig und kornstand ställig ubrogly?
wab gefoh d'for sandel die frau an? si wolt ia gar nicht das,
Man wistly.

Gez So wilt laß ich nit bötz, dan man ind fröis jellen
find jögen.

Müllers Ich man ist fröis im saub, und nit dis fröis.

Gez Man jagt wol, aber d' ist ein allgemains regel. wis ich mein
fröis jät genömet, jät ich fr alts gewalt übrögely. Ich mein,
tang ich will, ich jüt jiffen ist mein meinung und will.
Dis jät rine, dogely thom stand, dan ich jät ich mein,
eing übrögely.

Müllers Ich nimblet ob mich nit meß wünd, das du löf wile, jelle
narrumpst auf, weil du deines fröis all die witz
übröläßt.

Gez Mein fröis jät jän im boch.

Müllers Du jät jät gewiß, straf dasin, ad ob ist dir in d' tag
gefallt, jörmag jät du ich im boch zu oft, gely.

Gez Und drint ist dir in die bötz, gefallen, und dan jät end
die jät jät jät, wolest ist nit bötz. Mein fröis
jät jän teil jät das regiment über mich gestell, und
dort zu jät glückling, das ich mich jät jät de comendirond
in meinem saub nicht meß anstent, will.

Müllers Ich jät nit gemint, das du ein jelle fröis wile
das gemains wofor wärs übel bejstell, wan alle d' d' d'
gleist, wile jät jät wärs. Ich nimblet ob mich ist
nit meß wünd, Is die wile über d' Salomon jät

nichter worden, du es hab ico gefalt, und du nür ein,
und die mach dich zu einem Kasser.

Gott Naur sin, naur sin, ico bin meiner frau nit tugendung
gott. Und ich will ico die plab forain sagt: mein frau
will nit salt, es ico die waitze, naur, voll.

Müller was gefalt dir die frau an. Sie voll bei der heimlich blüch
und nie redt, als wan sie ein wäff hat.

Gott Damit du fass, das dich ein redlicher bürman sey, so will
ich mit meiner frau noch einmal darauß redt.

Müller Warum bräust du dein frau für ein salt?

Gott Mein frau will salt. Sie will salt, salt bei mir in lozung.

Müller Das ist aber ein salt, sie nit in der weibers beam gefalt.

Gott Mein frau will salt.

Müller Ich ist aber dein größter, salt, der waitze, plagt täglich
auf.

Gott Mein frau will salt.

Müller Was will sie salt, das du her der gantz bürger schaff
polest zu, sandt worden, das du zu einem kumpen
wordst, der nit salt, wot es troffrost, das du zu dem
heimlich reuß geflossen, das du von andern männern
polest gefusst worden.

Gott Hörsu müller bass, es ist quert, das will mein frau nit
salt, das du mich als, fingst, polst.

Müller Was heißt mich die und dein Frau.
Gott Was heißt mich die und dein Frau.
Müller dein Frau Gott.
Gott dein Müller Kopf.
Müller dein Hauptkopf.
Gott dein überaussein
Müller dein gabel weissen
Gott dein Landfahrein
Müller dein Augenbafein
Gott dein Stofffahrein
Müller dein Kopf der fahrein.
Gott dein Kopf fahrein
Müller Man hat deine Handwänke die iunges sind.
Gott und deine Handwänke wie ein Berg.
Müller deine ist wasser nit wasser
Gott und deine ist Salz nit.
Müller deine ist kein Salzbad, wasser
Gott und deine kein wasser, wasser ist kein Salzbad, ein maul
 sal.
Müller die ist nit wasser dass die der bad, fragl.
Gott deine ist nit wasser dass die sind anbreitgen.
Müller Gehalt die alle Gasfahrein ist ein Kopf ein

meins Subjekt.

Coly Gehalt die dein alte Liebhaber, und lass meine Lieb, so.

Müller Ruff die und dein soais mir wo ich Liebt bin.

Coly Und du und dein soais mir wo ich wiesst bin.

abent mir
ex hor alig ex
actera poste

Scharamützant
Scena 2.

Doctor explicirt Zwang, Bauer, Irgeheim,
Soldat, proterat: raison de guerre.

Doctor. Liebfrolich kon der liebghündend, moget, röt, sovilig
bestimmung tag, meine soais, Liebhaber der rasikäten,
zu der gesundheil der lieblich, laib, soffrischlichheit.
Ich den der obers außfender und geber aller gaben
mit dem lingspinner wissenshaft zimlich bestraflet,
zu dem end, idich nit umb die gewins willy, und auß
lob meine Nothwend meine kon Gott mitgeschickte Salenta
und künst erfarenheil pils braunf, so ist ein „fluch braunf“
wein golt, häufft in der zeit, so salts ich in der Noth, so salts
fing, soistul kein brodt. Habt ich lity, so mit fauchst und
brauchst sind der ofen gog lagh, dem zu dem offen, das
lindst ofe taglein klingh, nomt die fincher zwön brocht

in seiner Maß wein, daß sich sein effect probahret.
hablich leicht mit geschick, als wären sie mit feinen
Bombardiren, da hab ich im Feinern Büchlein von
Zobelest auß Liberia. Darzu leg ich, und schick
darbey ein approbirtes Rezept für die schiffen,
daß die schifflein im augenblick zerbrich, und daß
sie der meynung nicht fürschick, als würde man sie
ansehen auß der Feinern, denn in seiner schiff-
Bathallie gewest. Man noch mich der varen Doktor
Recht, ich legier in der Feinern, im Rathhof.
meine Zeit aber hab ich quartieren im duodez schifflein
vulgò im Feinern.

Quest. 1. Dieser Meister Doktor hat groß lohn, er hat doch mein
gelt noch nicht, was er, son adestu schiff. schiffen
aus, als wan er alle krankheit zu beschick, seth: aber
wan man recht bögen leicht beschick, ist er nur ein
Blender, Broglerey, Narren, goldbeschick,
dan ich weiß, son teil, die ich gelt, son narren, seth,
seth nur auß unser gelt angest, aber er schick nicht.

Quest. 2. Wogernoll du fast recht, wan dieser Doctor ein
außbindiger Meister vom Doktor war, würde er
nicht noch lauffen, und so schick, seth. Man ging
ihm 50 meil weit nach. beschick, son krankheit, gelt,

Indig das meinig.

Zuef. i. Bantfol, wüs wolle, loof ich stwap fragen, wos ich son
lang gran gresst seth. Hörschü meister doctor, in einem
großem gessung nach bistu, son lang in der welt sein ge-
zogen, so wisstü auch ofnschbar wos goldfol seth.

Doctor Es ist mir kein sprach treuberg.

Zuef. i. Du sagst mir dan so, wos Raison de Guerre? ich frag
mit ofnsch tag. Ich seth ein heitger im quarten, der dinst
Post, wan es sagt: Raison de Guerre, so müst ich ihm geben
wos er treulangt. Raison de Guerre seth bei ihm, sil: bald
gold, bald fleisch, bald wein, bald frös, bald saabes, er
seth mich zu einem heitler raisonier, und zu einem
army man guerey.

Doctor Das glaub ich wol; dan Raison de Guerre seth bei ihm die
floes der die brett.

Zuef. i. Say! ich merck ich die bessen. wein, bier, bap, butter,
brandwein, tabak, gold, seth alles bei ihm Raison
de Guerre, davor gab er mir richtöff.

Zuef. 2. Du müst ich auch raisonier, und guerey, stillig
brist ich der biffle auch.

Zuef. i. Ich bräut nit, es ist ein gesäselich sprach, so müst mir
noch schlimmer was, die noch massiver was.

Doct. Horwänders dich nit, das ist heitger manier C'est Raison
de Guerre einem andern es seinig, nung, und noch

Angustissimo Lützigs wort geben, das für flüchtig, flüchtig,
pfläg aufstehen, es ist der Soldaten Mästrsprach.

Engl. i. Ich bist kein Narr nicht, ich machts, die rede, so wol kon der
sach.

Doct. Ich glaubt selbst, es ist kein Narr sey: Velut inles igne
Lena minore, sic nos pro vulgi eminemy Doctores.
Ero quanta predicata: Excellent, Magnificent, Carinig,
Consultissim, Expertissim, Clarissim: grandis casti
maiestas, in quoru manibz vira et mors est, licet prior
Lazig posterig.

Engl. 2. Z'affer! das Latain geseh ihm p g'fessind kon der
Land, es is dem bestelt der sind.

Engl. i. Ja, es ist noch nicht gar rüftig mit dem Raifon de Guerre,
wan das der Krieges Mästrsprach ist, es ist nicht ganz
die militärische Züschwetz, dan für was geseh, das Land
auf dem bühle auf.

Engl. 2. Man aber siner ihm aing, p bräffig antwortet?

Doct. Ich ist nicht raffam, es hat wol salzbusenrade arbeit
abgeben, und daruob der Obrigkeit in die sprach fallig.

Engl. i. Dies büsch, schwetz, aber zu groß. Es sal nicht sein
Lese im pleis sprachmeister de Guerre main, siner
auf dem stage sprach raifonvol, nicht Raifon de Guerre?

Doct. Ohne Zweifel. Das gebott. Du wirst mit Stofen, und schuldigen
die Soldaten mit raison de guerre.

Zugl. 2. Ist was; dan du wirst einmal fort, konig: ich sollt
gestofen, und ich sollt robitel, ich sollt König.

Zugl. 1. Wan sie aber da rüber rufen, ist es auch raison
de guerre.

Doct. Das ist in der Soldaten sprache: punctuel und comale. Ich will die
wol andere raison de guerre sagen: Stätt, Plätz, die der
angefindenen, ist raison de guerre und dem folgenden protest,
damit der feind kein Posten fassen außmangel der schuldigen
auch dieser Hofe wird die taal abgemacht, das ist raison
de guerre. Was die auch feind treiben, und in dem raum
aufgeflog, was hat das für angelegte? Raison de guerre.

Zugl. 2. Das ist ein wüsts, wildes, ungeschickliche sprache.

Zugl. 1. Ich begreife gar das A. B. C. Daran nicht zu lernen.

Doct. Ich wolts dir auch nicht rathen. Lingua mystica steht nicht
Gefahr an.

Zugl. 2. Herzgott Gott, das die das so manchen beriecht das geht.

Zugl. 1. Dank dir auch Gott, das mir mein raison traum so
drücklich das außgeseht. Das trüffel ist für die raisonen
von wie. So ist gott duforn, büffel.

Scena 9.

Kriegsgelaffts Infanteri geseh dieuof
die Musterung, wird exercirt, Iron
Zahl nur auf dem papier mit
aber personaliter complet.

Commissar Thunhofer ist ob Zeit, dywiew ein Regiment dieuof geseh,
und laffen dieuof die Musterung passiren, umb zu wissen
zufassen, ob solches complet, od wie stark es sey: geseh laffen
das ganze Regiment an Marchiren, und dyuof sehen, wie sich
das mit: jedes die letztere, lichter bey sich?

Scriba Ja Hs Excellenz.

Comiss. Befehl dormalt, zimlich Zeit auf bey allen löst, und
wie die letztere Novellen, so ich, könts ob wol bey ein und
andere zu regeln könts, droweg dmein Regiment in
nicht Mangere, ist nöthig auf gleich die Exercitia der,
Zinome: und dyuof laffen die Zeitung, die mir seit dem
imom gister, so sind ist communicirt word.

Scriba Nach dem Befehl Hs Excellenz.

Novelle.

Ex mundo lanasi tom belichig das in
Angriffung Jahr.

Sich geseh' alles in ordentlichem Confusion, man lobt gar zu
 sehr dasin. Die Tages sind meistens aufgeführt, alle
 wörter zwar noch tolerabel, doch mit mehr observabel. Die
 Monfrichtige stiften der meiste, haben große privilegia.
 Man weiß mit mehr was obrigkeit ist. Die publicisten
 haben per conclusum statuirat: quod potest Imperator
 in Imperio, potest quilibet in suo territorio. Dem gewiß
 hat man eine plebe, Regentium angelegt, das ob ohne
 geg' Murren sich passive müß salte. Der geringere geg'
 der grössere, der schwächere geg' dem stärkeren tragt er
 lieber respect, das er sich nolens volens für ein quod salte
 gnädig zu stellen zu werde. Die Justiz ist auch der waag,
 stalt delogisch, respiciet an ists in dem faustodbuch.

Constitutio wol geben.

Scriba Roggenfagel der fasser des Monats. Man hat den fischer
 sand, das nunmehr die fasserschaft mit aller appetinenz
 und inrestinanz dem grossen Regierenden fassen, züwe
 frey zu gestanden worden, doch sie sich dem meiste
 wissen zu bedienem, zu ihrer avantage. Die fasserschaft
 sich in ihrer eigenschafft wie die fasserschaft in ihrem stweil
 anstgenomem, das sie keine stweil dasin, haben.
 Man arbeiteth tag und nacht an ständiger dienstleistung

für sie auf zu finden, wo die manigfaltigkeit, wie man die
Kind auf der weise. Die Jungfrauen, welche die
sie haben, was er wolle, von der Jungfrau nach plaisir be-
dienst zu werden, wird auch mit christlicher Güte
wahrheit, so habe den in acceptabilen Konfession, das er der
milde einer agreeable, conduite sein devoir vor sich.

Geschichte von Herzogin von Savoyen. Man debilitiert, so viel
die Jungfrauen starben, die fehrer, mächtig, gleich-
wie die Jungfrau, als auf ihre, so laubte, so wurde
Länder zu dem, so sie, um sie zu geben, sie soll zu geben,
sie droffen, auch in Form gegeben, was die fehrer einwillig,
recessiert, weil die geschehen zeigt, daß sie schon
bleiben, so lang bis sie mit mehr Kaufman gut sein.

Castellung der 56 Tage der Nacht. Man hat diese Tagelöhner
eingezogen, mit etwas weg ihrer fehrer: sie sind, und weil sie
so plump waren, und sie in flagranti vor sich, lassen,
man will sie so lang insassen, bis sie das Land auch auf
dem fundament vor sich, die Meister und gefelle, sie sind, auf die
sie, konnen. Man findet sie ratlosam, so sie gefinde
so sie gefinde, auf die ind man sie auf zu geben, sie sind
Zolnstoff um 2. Th. So continuirte nach, daß die alle
redlichheit von Faldio Prelectato regimulor-

wie totaliter geschlag, die gefangen, dem übertragen
dürft, was sie mit, walt, bruch, temporis, nach istigen
wel modi. Continualis der Journal.

Dieser tag wirds ein decret publicum, bracht dass, alle
wässring, beordent worden, fünfens in, bald etwas zu
was, aber nicht dass zu maßen. Ferner ist die favor
des gantz, diener dass sie gut vorkam, es künfftig die
favor ist diener diener, vllt. Item ist man bemüht
ein reglement auf zu sein, der kind raufs disciplin
abzugeben, in ein besser Modell zu gießen, umb der
jugend angebotene socialis für sich freiere lufft
zu lassen, wie auch weg anwesenden solymangel
der bishen zu lassen, vllt, die kind nicht mehr mit
zueßen, und mit lauter kochschüssel gefüllt worden.

Commissar das sind remarquable zeitung. das kochschüssel
langsam.

scriba. die sind alles nach da

Commissar Liebe liebende, jagende, tragende, kriechende,
aufsteigende, podagrische, gichtbrüchige brigolreiter
zu sein. Es sind, es walt, die gantz, vllt, sie in
beigeb flamm, entzündt, das was sabs in, mit allen für
gut, und socht nötig befunden, es regiments des mit dem

veniant
milde

finer müßung zu lüggg. Esz valls nach der
ordnung soünd.

Scriba Jost von der Herr. Quibain.

Commissar Jost zu gog. Jost ein Jast alt, dits Charge ist ihm
conferiret worden, esz es geboten was.

Scriba Philipp, Jost von Jost. Leutenant.

Commiss. Jost von Jost; dits soll sein iüngler Sohn, er
stündel, ist erst ad leunda gangen.

Scriba Carl, Jost von Jost. Die Leutenant.

Commiss.
Othmar Jost von Jost. Leutenant
Jost von Jost
Urban Kallmann. Müßer, Scriba
Joseph Klein. Comissar
Onykhri Jost von Jost.

omney Jost.

Mary Jost von Jost
Othmar Jost von Jost
Martin Jost von Jost
Ezimeund Jost von Jost
Cyrus Jost von Jost
Zachary Jost von Jost
Cristian Jost von Jost
Zachary Jost von Jost
Lombard Jost von Jost

Biberig Kapittel

Langsch langland

Januari 1707.

Wolfgang, fuell

Abtast, führung

Doselke mit der Krone, führung, Regimente wasser

Sior.

omnes.

Commissar Bon. Das Regiment ist in gutem stand, laubte gefund
aufschlichte, wolmuntliche kriegsfahrt teile. Die Zahl
ist auf 1000 Mann, wie mit da ist, nicht auf bezahlte fröh,
und gefest in mein bild, das sind die Commissar seine
jura glosst ad Commissariat audentia. Nun will ich
auf sich, wie ich in Führung exercitij verfahren.

Geht die Mühsamkeit.

Commiss. Ich fröh wol verfahren, wünsch die Zeit der Krieg anfangs,
wollen sturab mit sich auf richtig. Nun das Posten
angewandt, wieder die Zeit in die flucht drüber. aber fällt
ich auf Courage.

omnes. In freilich das Gokrobarm. für küssen Landführer
wollen wus streiten, lebendig und dort. für das halbrod
wollen wus freier tag und Nacht zu fies, und im galop.

Commissar Bon. Nun müssen ich auf Führung Regimente Privilegia
anföhren, welche im von Kaiser Claude verfahren worden.
Lese re:

Lexica

Privilegia des Ringelgassen
Infanterie Regiments
zu Fuß.

Pro primo sind die exempten die Obligation nicht, sind
abzugeben, weil die nach der Ordnung des Regiments
notwendig ist zu sitzen, zu liegen, stehen, kriechen und kriechen.

Pro Secundo. Primus, soll der Pflichten, sein eines agents, soll
anzunehmen, weil nicht ^{thats} nicht profession zu wird, indem
wies und eines patienten, soll an dem Pflichten der Pflichten.

Pro 3^{to}. Ist und erlaubt ohne Beförderung des gewöhnlichen
die, Privilegia anzunehmen, und sich nicht der Pflichten
oder der Pflichten der Correction nicht zu gebrauchen,
dan die sind unser notwendig und salbung.

Pro 4^{to}. Sind wir nicht pflichtig ein anderes zu kriechen
zu belagern und belagern als acht im winter.

Pro 5^{to}. Ist und erlaubt und frei gegeben, ob es stark
zu kriechen, als wie sich.

Comiss. Das sind folgende privilegia, das beständig wir
nicht ohne Mißgunst und jalousie gemißt Kommiss.
Nun Beförderung in Pflichten Ordnung wird um,
sind gewöhnlich gewöhnlich Regiments Marche.

Ihr Meßner, so über singt rüch der:

39

In dulci iubilo
nün, frögst morbis
wanb rüch iüßst, wanb rüch trüßst,
Iobgotsrobarm in iubilo
frögst lieber morbis.

2
aof tröpst rüch mit Casaro
springt Iackon mit Claudio
sindstünd, sprach, bringst iünd Iapf,
Ialt's kein bely, u. ligit iünd stuf
Ireßt rüch mit Casaro.

Senex Aof so passirob den lüch proalex, larvaly, ad Ierborüßst
berüch düch als stünd. wie nanfer Obirigst stüßst wird
berüch. die Liste ist zwar mit saldaly, Kämig, stüßst, soll
berüch. Iob regimont ist auf dem papir in güttem
stand iünd complete, kombt aber zum stüßst, stünd stüßst
Anbräufbars lüch. Effils' bapfing nit, warum? die
meiste officier, wüch Ier, gemint, man jell, anstüßst iünd
Comendier, lüch rüch in der wüch. Ier, stüßst, hinderen
stüßst man, Iou die stüßst, große granaden lüch auf.

manent in tra
Senex

o' theffuldigs officiers! Lasset sich dan die Grandier
 Compagnie mit dem pagen-Lothle Comendier? In seist
 ob: der Lieutenant Comendier interim, Bis der Capitain
 newauff, und das zeigt der Müß-Capitain, von die
 Gage: auß, puffs wie in parade mag, zu geworfen seyn!
 Comendier und stoff, reitet in sinom grad. Auf der
 Nam macht mit auß, wachen man profession macht, und
 dannoch woody die Linderung geffort, getrüfft, ge-
 pafft, ia, fies geffind, umb es gold puffs soldats,
 zu bezalt, so frist wol dem Land zuom pffetz, aber
 es handelt mehr die, Kriegswiß, hindern zu Müß.
 Also sagt ich bey allen ständen wird ein abendros manier
 die betrug und schaffit gefund, aber woff sieg alle!
 dan die warheit wird in daffel von dem Kaiser nomm! das
 aber sieg die mit wiffen, lobet zu ruff zuer alle, die ich
 außsichtig, rechtlich, drauf ist die schaffit, brauch hime
 sündhafte list und schaffit prolect, Landfabel die trös!
 lobt in güter bey ständern, fließt das pffetz, schaffit
 das güter dourne wird, fies abgestuoff, die aber
 reifflich fies und dort belofen woody.

Ertrag.

Comissarie biest ind gewoff!

nicht, denn, pffetz
 die, pffetz, pffetz
 die, pffetz.

Musikexcunt.

1.
 Hab geduldet, daß ich Geißel
 die ich mit Bekümmung und List
 fürs Leben bring' zu.
 dem Nächsten, daß freinig Gewalt
 freiffen geist und gut angethan
 ist, daß Centen fürs rufft.

2.
 wofin denckst du dich nicht gewiß
 zu außfallst nicht besliste
 daß dich so kein riecht mehr
 auf, wenn der Tag wird anbrecht
 da Gott fürs feind wird reist
 wird's zu spate sich wein' seht.

3.
 Sagt die fallst nicht auß dem fecht
 mit Gott laß dich nicht sprecht
 besleibt nicht der all' zeit.
 loblich ist es, ordlich handelt
 durch vail mit dem Nächsten handelt
 zu bleibst nicht gewiß, freit.

